Morgen-Ausgabe
No. 253. — 57. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Donnerstag, 3. Juni 1909

20. Internationaler Bergarbeiter-Kongreß.

Berlin, 2. Juni.

Das Präsidium in der heutigen dritten Sitzung wurde von Lamendin-Frankreich geführt. Zur Verhandlung stand der Punkt:

Alters- und Unfallversicherung.

Es lag dazu zunächst ein Antrag Frankreich vor: „Den Bergarbeitern sollte ohne Rücksicht auf das Alter nach 25jährigem Dienst eine Altersrente in Höhe von wenigstens zwei Francs pro Tag gewährt werden." Der Antrag wurde von Haune-Frankreich begründet. Er verwies darauf, daß 1894 das französische Parlament, getrieben von einer Agitation der französischen Bergleute, ein Alters- und Unfallversicherungsgesetz angenommen hat. Die Bestimmungen des Gesetzes sind jedoch ungenügend und die Bestrebungen, es auszubauen, haben deshalb nie aufgehört. Besonders zu bekämpfen ist die Bestimmung, daß die angehäuften Gelder erst nach 30 Jahren verwendet werden dürfen. Bis dahin sind die Arbeiter gänzlich auf die Hilfskassen angewiesen, die teilweise von den Unternehmern geschaffen worden sind. Dort gelingt es aber nur sehr selten, den Arbeitern die ihnen zukommenden Renten zu gewähren. Es kommt vor, daß ein Arbeiter, kurz bevor er die Berechtigung zum Bezug der Rente erreicht,

vor die Tür gesetzt wird.

Die Renten, die die Bergarbeiter bekommen, sind ungenügend. Es ist absolut unmöglich, mit diesen Renten auch nur die elementarsten Bedürfnisse des Lebens zu decken. 1902 fand der Generalstreik statt. Er übte einen Druck auf die französische Regierung aus, die sich herbeiließ, 1 Million Francs jährlich für die Pensionskassen der Bergarbeiter zu zahlen. Das ist aber viel zu wenig. Wir französischen Bergarbeiter verlangen eine Rente nach 25 Arbeitsjahren ohne Rücksicht auf das Alter und in Höhe von mindestens zwei Francs täglich.

Loubart-Belgien befürwortete folgenden Antrag seiner Nation: „Den alten Bergarbeitern sollen Renten ausgesetzt werden. Diejenigen, die arbeitsunfähig sind oder an einer durch ihre Arbeit hervorgerufenen Krankheit leiden, sollen während der Zeit der Arbeitsunfähigkeit eine ausreichende Unterstützung beziehen. Für den Fall, daß ein Bergmann stirbt, sollen die Witwe und die Kinder eine Entschädigung erhalten, die ausreicht, um anständig davon leben zu können." In der Begründung besprach der Redner die belgische Versicherungsgesetzgebung und wandte sich dagegen, daß nicht einheitliche Renten für das ganze Land gewährt werden, sondern daß sie nach den Revieren variieren. Die Renten sind viel zu niedrig. Die höchsten Renten, die gewährt werden, betragen durchschnittlich 180 bis 200 Francs jährlich. In vielen Bergwerksdistrikten sind sie noch niedriger. Die Renten der Bergarbeiter sind geradezu skandalös niedrig im Vergleich zu den Renten, die der Staat seinen Beamten und den Geistlichen bezahlt. (Lebhafte Zustimmung.) Es ist im Belgien so wie überall: die Leute, die am wenigsten tun, beziehen die höchsten Renten. Auch im Heere werden hohe Altersrenten bezahlt. Millionen hat man für die Leute übrig, die zum Zerstören da sind, während diejenigen, die den Reichtum aus der Erde holen, die geringsten Pensionen beziehen. (Sehr richtig!)

Ebert-Oesterreich begründete den letzten zu diesem Punkt vorliegenden Antrag, der den Kongreß auffordert, durch Gesetzgebung für die durch Unfall oder allgemeine Krankheitsursachen erwerbsunfähig gewordenen Bergarbeiter eine ausskömmliche Rente zu verschaffen. Auch den Hinterbliebenen der verstorbenen Bergarbeiter solle eine zum Leben ausreichende Rente gewährt werden.

Richard-England: Wir englischen Bergarbeiter können seitdem mit einer gewissen Genugtuung über Reformen auf diesem Gebiet uns freuen, seitdem im englischen Parlament die Arbeiter als Partei vertreten sind. Der Schlüssel zu allen sozialpolitischen Reformen liegt

in der Abrüstungsfrage.

Eine kräftige Sozialpolitik verträgt sich nicht mit ungeheuren Ausgaben für Rüstungen. (Stürmischer Beifall.) Deshalb ist es die Pflicht der Bergarbeiter, darauf zu dringen, daß alle Friedensbestrebungen unterstützt werden. Wir in England haben gesehen, wohin der Chauvinismus führt. Bevor die jetzige Regierung ans Ruder kam, hatten wir eine chauvinistische Regierung, unter der es mit der Sozialreform nicht vorwärts ging. Sie machte den Burenkrieg und verschwendete viel Geld für militärische Zwecke. Erst seitdem es gelungen ist, dieser Regierung eine ungeheure Niederlage zu bereiten und eine Menge Arbeitervertreter ins Parlament zu entsenden, ist eine Besserung zu verzeichnen. Erst seit dieser Zeit haben wir den Achtstundentag, eine Erweiterung des Entschädigungsgesetzes und das Altersgesetz. (Stürmischer Beifall.)

Schmidt-Deutschland (G.-D. Gewerkverein): Das geflügelte Wort unseres Reichskanzlers: Preußen in Deutschland und Deutschland in der Welt voran, trifft auf den Arbeiterschutz gewiß nicht zu. Aber in dem jetzt zur Beratung stehenden Punkt hat es doch vielleicht eine gewisse Berechtigung. Wir haben gehört, daß in den anderen Ländern die Arbeiterversicherung noch sehr im argen liegt. Womit ich jedoch nicht gesagt haben will, daß wir nun mit dem zufrieden sein könnten, was wir haben. Es darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß wir in einzelnen Fragen viel weiter wären, wenn immer die richtigen Arbeitervertreter an der richtigen Stelle gestanden hätten. (Sehr richtig.) Leider war das nicht immer der Fall. Recht viele Arbeiter

sind zusammengeknickt,

wenn sie einige Monate mit den Arbeitgebern zusammengesessen oder im Parlament gearbeitet hatten. Das trifft auf organisierte und nichtorganisierte Arbeiter zu. Allerdings nehme ich die hier auf dem Kongreß vertretenen Organisationen aus. (Heiterkeit und Beifall.) Die in dem französischen Antrag geforderte Rente von zwei Francs ist für unsere Verhältnisse viel zu niedrig. (Sehr richtig bei den Deutschen.) In der deutschen Gesetzgebung erstreben wir die Herabsetzung der Altersgrenze, die heute das 70. Lebensjahr ist, an, denn die wenigsten Bergarbeiter werden 70 Jahre alt. Sehr zu klagen haben wir über das Rentenfestsetzungsverfahren bei der Unfallversicherung. Neuerdings gehen die Berufsgenossenschaften dazu über, die kleinen Renten zu kürzen, ja die Renten unter 25 Prozent überhaupt zu beseitigen. Wir haben aber das größte Interesse daran, daß diese kleinen Renten weitergezahlt werden. (Lebhafte Zustimmung bei den Deutschen.) Die deutsche Oeffentlichkeit beschäftigt augenblicklich eine Reichsversicherungsordnung, die alle drei Versicherungszweige in sich vereinigt. Sorgen wir dafür, daß diese Reichsversicherungsordnung eine Gestalt bekommt, die den Wünschen der Arbeiter Rechnung trägt. (Lebhafter Beifall.)

Die weiteren Verhandlungen wurden hierauf auf Donnerstag vertagt. Am Nachmittag unternahm der Kongreß eine Dampferfahrt in die Umgebung Berlins.

Kommunales.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, den 5. Juni, Nachmittags 5 Uhr. Vorlagen betreffend: die Teilung des Bezirks der 53. Armenkommission, — einen Flächenaustausch an der Prenzlauer Allee, — die erfolgte Bauabnahme des Neubaues der Fleischvernichtungsanstalt in Rüdnitz und der Sammelstellen auf dem städtischen Schlachthofe, die Zulassung von Medizinern zur Ableistung des praktischen Jahres an den Lazaretten der Waisenhäuser in Berlin und Rummelsburg, — die Bewilligung des Festsaales im Rathause, — die aus Spezialverwaltung 36 für Erwerbung von Straßenland oder Baubeschränkungen auf Grund von Entschädigungsbeschlüssen oder richterlichen Entscheidungen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1909 gezahlten Beträge, — die für das Etatsjahr 1909 erforderlichen Erneuerungs- und Erweiterungsbauten in den städtischen Gasanstalten und am Röhrensystem, — den Abschluß eines Mietsvertrages über die Benutzung eines Bernauer Grundstücks zur Durchlegung eines Entwässerungsgrabens, — die Annahme eines Vergleichs zwecks Beendigung dreier Prozesse des Architekten Burchardt gegen die Stadtgemeinde, — die Gewährung einer einmaligen Entschädigung an den Schankwirt Demkitz, — bauliche Veränderungen zur Minderung der Seuchengefahr auf dem städtischen Viehmarkte, — die Bildung einer neuen Armenkommission N. 185 C aus Teilen der 184., 185 A. und 185B. Armenkommission, — die Bewilligung eines städtischen Ehrenpreises für die Prinz Heinrich-Fahrt 1909, — die Schaffung von Einrichtungen zur Versorgung der städtischen Waisenhäuser und Säuglingsfürsorgestellen mit Kindermilch durch die Verwaltung der städtischen Güter, — die Wiederherstellung des Putzes der Fronten usw. auf dem Grundstücke des Friedrich Wilhelms-Hospitals in der Palisadenstraße 37, — die Bewilligung

Lokales.

Mit einem anderen Kopf

erscheint aus typographischen und technischen Gründen von heute ab die „Berliner Volks-Zeitung". Die Aenderung ist jedoch, was wir wohl nicht erst besonders hervorzuheben brauchen, nur „äußerlich". Ihrer Richtung nach bleibt die „Volks-Zeitung" wie sie ist. Daß wir fortgesetzt bestrebt sind, den Inhalt unseres Blattes immer reicher und vielseitiger auszugestalten, ist wohl keinem unserer Leser entgangen. Die ständige Zunahme unseres Abonnentenkreises zeigt uns, daß die „Berliner Volks-Zeitung" auf dem richtigen Wege ist. Also nochmals: Wir bleiben die alten!

Die Berliner Weiße.

An warmen Tagen kann es kaum ein erfrischenderes und wohlbekömmlicheres Getränk geben als eine gute Berliner „Kühle Blonde". Der Verdacht, daß sie Leibweh hervorrufe, oder gar der Cholera Vorschub leiste, ist durch Wissenschaft und Erfahrung längst widerlegt. Ist die Weiße ordentlich reif, dann ist sie sogar ein diätetisches Heilmittel gegen vielerlei Beschwerden, denn sie reinigt, erneuert und erfrischt das Blut mit ihrer Kohlensäure, die dem Dürstenden im Schweiße seines Angesichts verloren gegangen ist.

Die „Weiße" verdankt der Berliner den Refugiés, die vor einigen Jahrhunderten des Glaubens wegen aus Frankreich vertrieben und in Preußen aufgenommen wurden. Sie vermischten hier den heimatlichen Wein und brauten sich statt des hier üblichen Braun- und Bitterbieres ein mehr säuerliches Getränk, das wegen seiner erfrischenden und wohlbekömmlichen Eigenschaften bald allgemein beliebt und zu einer Spezialität Berlins wurde, zumal das Wasser der Spree sich ganz vorzüglich dazu eignete. — Eine recht alte und fast eingebrannte Berliner „Märzweiße" nimmt bei völliger Reife den Wohlgeschmack eines leichten Moselweines an und wird daher von Kennern noch heute gern getrunken und hoch bezahlt!

Noch vor 50 Jahren unterschied man in Berlin verschiedene Sorten dieses erquickenden Getränkes: die „doppelte Weiße", ein Vollbier, das wegen seiner stärkeren Treibkraft mit doppelten Strippen verbunden wurde; die „einfache Weiße", ein mit Wasser versetztes Halbbier; ein schwächeres Hausbier, unter dem Namen „Landsturm" bekannt — der Name sollte andeuten, daß das Bier in seiner Verdünnung dem letzten Aufgebote unseres Heeres gleichstände —, und eine vierte Sorte, die einen ganz geringen Biergehalt hatte. Diese Sorte kostete pro Kruke nur 3 Pfennig, während der „Landsturm" schon mit 6 Pfennig und das Halbbier mit 12 Pfennig, soviel wie heute unsere 10 Pfennig, bewertet wurde. Die doppelte Weiße kostete nach heutigem Gelde 20, in den Weißbierstabagien sogar 25 Pfennig, wofür aber zeitweilig, wenn die Braugerste billig war, eine kleine „Strippe", das heißt ein kleiner Kümmel, hinzugegeben wurde.

Alles Weißbier wurde früher auf Steinkruken abgezogen, teils um es auf diese Weise kühler zu erhalten, teils auch, um es vor der schädlichen Einwirkung des Lichtes zu schützen. Die Hefeteilchen im Biere werden nämlich sofort lebendig, sobald das Sonnenlicht hinzutritt; das Bier verliert um so mehr an Gehalt, je länger es dem Lichte ausgesetzt bleibt. Es war daher eine sehr verständige Sitte, alles Bier „im kühlen Keller", der zugleich dunkel war, zu trinken oder aufzubewahren. Jede Weißbierstube hatte früher große und trockene Lagerkeller nötig, denn tausende Kruken, nach dem Alter geordnet, mußten bereit stehen, um dem Durste der Berliner in voller Reife entgegenkommen zu können.

Jedenfalls ist die Berliner Weiße auch heute noch ein vorzügliches Erfrischungsmittel, auch wenn es keine recht reife „Märzweiße" ist. Diese soll mindestens ein bis zwei Jahre alt sein. Damit sie in dieser Zeit nicht zerspringe, wird sie nach dem Abziehen in die Erde gebuddelt. Da trotzdem eine ganze Anzahl davon verloren geht, muß dieser Verlust auf den Preis geschlagen werden.

Demokratische Vereinigung in Schöneberg.

Auf einer öffentlichen Versammlung nahm die Demokratische Vereinigung Schöneberg-Friedenau in der vorigen Woche Stellung zu den Beratungen des preußischen Abgeordnetenhauses über den Kultusetat. Schriftsteller Hugo Otto Zimmer-Berlin sprach über „Das verwaiste Kultusministerium. — Der Offene Schulfall. — Gemeinsame Erziehung." Der Redner wandte sich scharf gegen die Art, wie die Regierung die Rechte des Volkes unterdrückt, und wie das Abgeordnetenhaus die Rechte des Volkes gegenüber der Regierung vertritt; er besprach eingehend die modernen Schulverhältnisse, für die ja der Offene Schulfall nicht ein vereinzelter Fall ist, in denen vielleicht nicht immer die Schüler nach Standesunterschieden eingeteilt werden, bei denen aber oft eine starke Kluft zwischen Elternhaus und Schule besteht. Er forderte, daß Knaben und Mädchen in einer Einheitsschule gemeinsam zu erziehen seien. Der überaus beifällig aufgenommene Vortrag fand in einer recht ausgedehnten Diskussion allenthalben Zustimmung und in einigen Punkten wesentliche Erweiterung.

Die für den heutigen Donnerstag angekündigte Mitgliederversammlung der demokratischen Vereinigung im 6. Reichstagswahlkreise kann nicht stattfinden. Sie wird auf Wunsch des Zentralvorstandes vertagt, da noch Vorbesprechungen nötig sind.

Der Demokratische Verein Steglitz hält, wie bereits mitgeteilt wurde, am Freitag, den 4. Juni, abends 8½ Uhr im Arbrechtshof (1 Minute vom Wannseebahnhof) eine öffentliche Volksversammlung ab. Herr Oberst Gädke wird über „Die Finanzreform der Junker" sprechen. Der konservative, nationalliberale, volksparteiliche und sozialdemokratische Verein des Ortes sind besonders eingeladen.

Eröffnung des Auguste Viktoria-Hauses.

Gestern wurde das „Kaiserin Auguste Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche" eröffnet, das an der Westgrenze des alten Schloßparkes zu Charlottenburg nach den Plänen Alfred Messels und des Berliner Stadtbaurats Hoffmann errichtet worden ist. Die neue Anstalt soll eine Musteranstalt, eine Zentralstelle für die Säuglingsfürsorge in Deutschland werden. Das Institut soll hauptsächlich auf wissenschaftlicher Basis zur Förderung der Forschungen über die Physiologie, die Pathologie, die Ernährung und den Stoffwechsel des Säuglings dienen. Auch die auf die Fürsorge für die Mütter sich beziehenden Fragen sollen an der Hand mustergültiger Einrichtungen erforscht werden.

Von der Straße betritt man den großen Versammlungssaal. An breiten, hellen Korridoren liegen zu beiden Seiten die Zimmer der kleinen Insassen mit weißlackierten, hohen Bettgestellen und den in die Mauer eingelassenen Waschbecken. Eine Fülle von Licht dringt durch hohe Fenster, vergeblich sucht man nach einem dunklen Winkel. Alles ist neu und praktisch. Die Temperatur des ganzen Hauses läßt sich von einem einzigen Zimmer aus um einen zehntel Grad für alle Zimmer automatisch regulieren. Durch Glastüren getrennt, damit der Wasserdampf die Säuglinge nicht belästigt, liegen daneben die Badekabinen. Die Mütter der Kleinen liegen vollständig getrennt von ihren Kindern in eigenen hübschen Räumen, in denen es an Blumen nicht fehlt. Diese Trennung findet hier zum ersten Male Anwendung. Wasch- und Baderäume, deren Becken und Wände mit hellen lasierten Kacheln ausgelegt sind, folgen einander. Eine besondere Sorgfalt wird auf die Reinigung des Geschirrs und der Milchflaschen verwendet. Im Wirtschaftsflügel des Gebäudes befinden sich die umfangreichen Waschküchen, die Kühl- und Kochräume und die Anlage der Milchküche. Aus den Küchenräumen kann man direkt in die Zimmer der Mütter und in die Abteilung für Schwangere und Wöchnerinnen gelangen. Vorbereitungszimmer, Entbindungsräume und Sterilisationsräume sind ebenfalls untereinander verbunden. Die beiden Räume für Frühgeborene liegen zu beiden Seiten des für die Stillmütter und Wöchnerinnen bestimmten Zimmers, von diesen nur durch große Spiegelglaswände getrennt, hinter denen eine konstante Temperatur herrscht. Die Kinder können also ständig vom Mütterraum aus beobachtet werden. In den oberen Räumlichkeiten nehmen den größten Raum die vorzüglich ausgestatteten Laboratorien ein, während im Zwischenstock hübsch ausgestattete Räume den Schwestern zur Wohnung dienen. Außerdem ist der Anstalt noch ein Fürsorgehaus angegliedert, in dem sich die Mütter versammeln, die mit ihren Säuglingen die Beratungsstelle benutzen wollen. Ein Stallgebäude, in dem eigenes Milchvieh die für die Anstalt nötige Milch liefern soll, befindet sich noch im Bau.

Der Ueberfall im Juwelierladen

der Frau Richter in der Potsdamerstraße 35, der am 28. Januar ausgeführt wurde, wird in der nächsten Woche das hiesige Schwurgericht beschäftigen. Angeklagt sind der Makler Ignaz Syz, der frühere Offizier Kühnel, der Kaufmann Hotze und der Schlosser Stache. Die Angeklagten werden von den Rechtsanwälten Dr. Werthauer, Dr. Ludwig Friedmann, Dr. Kantorowicz sowie von einigen Referendaren verteidigt.

Der Hauptangeklagte Syz ist geborener Schweizer und hatte eine ausgebreitete Bekanntschaft. In fast allen Einbrüchen, die unter seiner Aegide geplant worden sind, handelt es sich um Personen, die zu seinem Bekanntenkreise gehörten oder mit deren Verhältnissen er genau vertraut war. Der frühere Offizier Hubert Kühnel, der jetzt 23 Jahre alt ist, war bis zum Mai 1907 aktiver Offizier und seitdem Reserveoffizier des 52. Infanterieregiments in Kottbus. Er ist nur bei dem Raubanfall und bei einem mißglückten Einbruchsversuch, der in der Nacht zum 26. Januar in der Wilhelmstraße 99 ausgeführt wurde, beteiligt. Der 27jährige, mehrfach vorbestrafte Kaufmann Willy Hotze pflegte sich als „Gentleman" in Zylinder und Lackstiefeln in Cafés aufzuhalten und dort mit anderen Ehrenmännern seinesgleichen Pläne zur Ausübung von Verbrechen zu schmieden.

Die Diebstähle, die jetzt zur Verhandlung kommen, sollten nur die Einleitung zu einem großen Diebstahl bilden, den Syz mit Hilfe von Hotze und Kühnel ausführen wollte. Durch diese kleineren Diebstähle sollten die Mittel beschafft werden, um einen großen Einbruchsdiebstahl bei Verwandten des Syz in Zürich inszenieren zu können. Der Vater des Syz hatte in Zürich ein Bestztum, das jetzt einer Witwe gehört. In dieses Besitztum sollte auf Grund der genauen Situationsangaben des Syz eingebrochen werden, und man versprach sich eine reiche Beute an Wertpapieren und Brillanten.

Süße Spuren.

Zwei gewerbsmäßige Einbrecher hatten im September v. J. in Schöneberg und Berlin mit außerordentlichem Erfolge gearbeitet. Ihre Spezialität waren Laden- und Kellereinbrüche in der Berchtesgadener-, Grunewald- und Apostel Paulusstraße. Für mehrere tausend Mark Garderoben und seidene Kleider hatte das saubere Paar erbeutet, als es jetzt endlich bei einem Einbruch in dem Lagerkeller einer Schöneberger Parfümerie- und Essenzfabrik sein Schicksal ereilte. Die Burschen waren in die Kontorräume der Firma eingedrungen und hatten dort sämtliche Pulte und Geldbehälter erbrochen. Da die Ausbeute jedoch keineswegs ihren Erwartungen entsprach, begaben sich die beiden in den Lagerkeller und drehten aus Aerger die Hähne sämtlicher Honigfässer auf. Hierauf leerten sie beim Scheine der Blendlaternen eine der dort befindlichen Kognakflaschen. Halb berauscht, machten die beiden Kumpane sich nun daran, auch die Hähne der im Keller befindlichen Spiritus-, Benzin- und Aetherfässer zu öffnen. Um keine Explosion hervorzurufen, hatten die beiden Einbrecher vorher die Blendlaternen gelöscht und tappten nun im Finstern in dem mit Dämpfen angefüllten Raume umher, der ihre Sinne vollends verwirrte. Mit Aufgebot ihrer letzten Kräfte gelang es den Burschen schließlich, das Freie zu erreichen. Beim Scheine der nächsten Laterne betrachteten sich dann die beiden Gauner und bemerkten zu ihrem größten Schrecken, daß die in der letzten Nacht erbeutete „Kluft" durch den ausgeströmten Honig vollständig ruiniert war. Trübselig schlichen sie ihrer in der Nähe belegenen Wohnung zu, ohne zu merken, daß der von ihren Kleidern abfließende Honig eine deutliche Spur hinterließ. Als einige Stunden später der Einbruch entdeckt wurde, war es der Polizei leicht, der süßen Spur zu folgen und die beiden Verbrecher in ihrer Wohnung zu überraschen. Die Festgenommenen sind die Arbeiter Ernst Hackbarth und Erich Gerlach. Der Schaden der Fabrik beläuft sich auf mehrere tausend Mark.

Das Frühlingsfest des Mädchenhorts. Unter den alten Riesenbäumen des Schloßrestaurants von Schönholz entwickelte sich gestern nachmittag ein reizvolles Bild. Von 3 Uhr ab hielten die 19 Mädchenhorte ihren Einzug. In wohlgeordneten Kolonnen marschierten die kleinen Mädchen hinter ihrer Fahne her, alle weißgekleidet, Blumenkränze in den Haaren. Jeder Hort hatte eine besondere Blumenfarbe gewählt. Unter den schattigen Bäumen waren die Festtafeln gedeckt. Mit dem rein und musikalisch sicher klingenden Vortrag einiger Frühlingslieder durch den Gesangchor unter Leitung des Herrn Bruno Plothow begannen die Vorführungen. Es schlossen sich die Spiele auf der großen Festwiese an. Rings bildete das zahlreich erschienene Publikum, unter dem sich auch Stadtschulrat Dr. Fischer befand, Spalier: die tanzenden und singenden Kinder auf dem Rasen

gaben anmutige, stets wechselnde Bilder. In den kleinen Tänzerinnen kamen schelmische Grazie, hier eine unbewußte Eckigkeit, dort ein feuriges Temperament zum Durchbruch. Teils alle zusammen, teils in einzelnen Gruppen führten sie die Tänze aus. Diese sonnige Wiese voll tanzender Kinder erinnerte an das Märchen vom Blumenball. Besonders gefielen der originelle Schustertanz aus Mecklenburg, „Sechs hübsche Mädel hier im Kreis" aus Schweden, „Mädel komm zu mir" aus Berchtesgaden, lustig und derb waren der Mecklenburgische „Wenn hier so'n Polt mit Bohnen steikt" und der Pommersche Figurtanz „Geh von mi". Der letzte Teil brachte den märkischen Reigentanz „Freut euch des Lebens", den originellen „Taschentuchtanz" aus Dänemark und den kunstvollen schwedischen Webertanz, der das Weben der Leinwand darstellt. Es folgte der lustige Ringeltanz (Schweden), und mit einem Rosenreigen, einer Huldigung für die Vorsitzende des Vereins Mädchenhort, Frau Emilie Mosse, endeten die Tanzspiele. Dann kamen freie Spiele an die Reihe. Noch einmal eine reiche Bewirtung, und singend verließen die frohen Kinderscharen den Festplatz.

Der Polizeipräsident v. Stubenrauch, der sich nach einer überstandenen Operation zur Kur in Kissingen aufhält, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Wann der Präsident sein Amt wieder übernimmt, ist noch nicht bestimmt.

Kleine Notizen. Die städtische Schuldeputation hat gestern unter dem Vorsitz des Stadtjunduskus Dr. Hirsekorn beschlossen, beim Kultusminister dahin vorstellig zu werden, daß bei der Neuordnung der Prüfung für die wissenschaftlichen Lehrerinnen solche Forderungen in Turnen und Handarbeiten gestellt werden, daß die Lehrerinnen befähigt sind, in den Unterstufen technischen Unterricht zu erteilen, damit die Schuldeputation von der Forderung der Ablegung technischer Prüfungen Abstand nehmen kann. — Unter dem Verdacht des Kindesmordes ist das Dienstmädchen Luise Reetz, das seit anderthalb Monaten bei einem Geheimen Kanzleirat in der Großbeerenstraße in Stellung war, verhaftet worden.

Nachklänge zum Harden-Prozeß. An Stelle des Landgerichtsdirektors Lehmann, der an das Zivilgericht versetzt wurde, ist Landgerichtsdirektor Jaentsch aus Oels zum Vorsitzenden der bei den Harden-Prozessen viel genannten vierten Strafkammer des Landgerichts I ernannt worden. Er wird am nächsten Sonnabend zum ersten Male den Vorsitz in der Kammer führen.

Höhenfahrt des „Parseval II". Gestern morgen wurde der „Parseval II" von dem Prüfungskommissar des Kriegsministeriums Oberleutnant Schmiedicke besichtigt. Der Luftkreuzer unternahm eine Höhenfahrt, er suchte Höhen bis zu 1200 Metern auf. Um 10 Uhr 7 Minuten vormittags befand sich der Ballon über Spandau, und kurze Zeit später stand er über dem Tegeler Schießplatz, auf dem er ohne Hilfe niederging. Bei der Landung wäre das Luftschiff beinahe in die Fichten geraten, nur der Aufmerksamkeit des Führers war es zu danken, daß der Ballon unbeschädigt blieb.

Ein Nachspiel zum Prozeß v. Igel. Der Amtsrichter Dr. Heinrici, der in dem Prozeß gegen den Referendar v. Igel aus Oranienburg als Entlastungszeuge aufgetreten war, ist nach Kassel versetzt worden. Der Amtsrichter hatte in dem Prozesse behauptet, daß in Oranienburg die nächtliche Unsicherheit groß sei. Die Bewohner des Vororts hatten gegen diese Behauptung mit Recht öffentlich scharfen Protest erhoben.

Ein Schiffszusammenstoß auf der Spree. Gestern nachmittag kurz nach 2 Uhr stieß der Steindampfer „Kurt" an der Schillingsbrücke mit einer beladenen Jille zusammen. Der Dampfer erlitt am Hinterdeck schwere Beschädigungen; zwei Damen wurden an der Brust und am Gesicht verletzt. Der Dampfer wurde in Treptow aus dem Verkehr gezogen.

Junge Liebe. Mit einem Doppelselbstmord endete gestern die Liebesgeschichte zweier jungen Menschen in Charlottenburg. Dort vergifteten sich in der Schlüterstraße der 22 Jahre alte ungarische Student Johann Dima und seine Geliebte, die 18 Jahre alte Verkäuferin Klara Wolter. Dima, dessen Vater in einem kleinen Orte bei Preßburg als Musikdirektor lebt, studierte in Berlin und Charlottenburg seit zwei Jahren. Er führte zuletzt ein lockeres Leben, scheint Schulden gemacht zu haben und wechselte häufig seine Wohnung. Klara Wolter war die Tochter eines Bildhauers aus der Uhlandstraße 187. Das junge Mädchen war oft sich selbst überlassen, da ihr Vater von seiner Frau getrennt lebt. Als man die Tür der Wohnung des Studenten öffnete, war die Verkäuferin bereits tot. Der Ungar starb nach kurzer Zeit. Die Leichen wurden beschlagnahmt und nach dem Schauhaus gebracht.

Im Straßenverkehr verunglückt. Beim Ueberschreiten des Potsdamer Platzes erlitten der Fabrikant Paul Neumann aus Erfurt und Frau Oberstleutnant v. Köppen, Potsdamerstraße 28, einen Unfall. Der Fabrikant glaubte die vor ihm schreitende Dame in Gefahr, von einem Straßenbahnwagen überfahren zu werden. Er sprang hinzu und riß sie so heftig zurück, daß beide zu Boden stürzten. Die Verletzungen sind nicht schwerer Natur.

Beim Baden ertrunken. Im Plötzensee ertranken beim Baden der vierzehn Jahre alte Hans Gelezewski aus der Beusselstraße 18 und der dreizehn Jahre alte Hans Tischler aus der Beusselstraße 6.

Einen traurigen Abschluß sollte eine Pfingstfahrt finden, die die Freie Turnerschaft Rixdorf unternommen hatte. Die Mitglieder der Vereinigung waren nach Joachimstal gefahren und hatten in dem nahen Werbellinsee ein Bad genommen. Einer der jungen Leute wurde im Wasser plötzlich von einem Wadenkrampf befallen, und ehe ihm seine Kameraden zu Hilfe kommen konnten, war er untergegangen und ertrunken. Bisher konnte die Leiche des Ertrunkenen noch nicht gelandet werden.

Touristenverein Brandenburgia. Heute 9 Uhr findet eine Sitzung in Zemters Festsälen, Kommandantenstraße 62 statt. Am 17. Juni Sitzung und Vortrag: Etwas vom Schwarzwald (mit Illustrationen). Am 20. Juni Wanderfahrt durch die Dubrow, Groß-Köris, Reiherhorst, Forsthaus Dubrow, Königswusterhausen. Versammlung 6 Uhr 40 vor dem Görlitzer Bahnhof, Abfahrt 7 Uhr. Die Ruderabteilung wird im Juli eine Tourenfahrt mit Abkochen und Zeltlager unternehmen. Auskunft gibt der Schriftführer O. Pfeiffer, Friedenau-Berlin, Körnerstraße 38, II.

Die Kurfürstendammbahn.

Eine zweite Untergrundbahn von Wilmersdorf.

Die Wilmersdorfer Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig den Bau einer zweiten Untergrundbahn, die vom Wittenbergplatz über den ganzen Kurfürstendamm bis nach Halensee hinführen soll und eine Fortsetzung durch das Gebiet der Gemeinden Grunewald und Schmargendorf zuläßt. Damit hat die Stadt Wilmersdorf neben ihrer ersten Linie, die bestimmt ist, den Südwesten von Groß-Berlin bis nach Dahlem und Zehlendorf hin zu erschließen, eine zweite wichtige Linie nach dem Westen hin in Angriff genommen. Die Gemeinden Grunewald und Schmargendorf haben bereits ihre prinzipielle Zustimmung zu diesem Plane ausgesprochen und auch materielle Förderung in Aussicht gestellt. Es steht zu hoffen, daß auch die Stadt Charlottenburg diesem Plane, der den ganzen Charlottenburger Teil des Kurfürstendamms durchstreift, zustimmen wird.

Ueber die Verhandlungen im Stadtparlament wird uns noch gemeldet: Stadtverordneter Dr. Heinitz als Berichterstatter führte aus, daß der Gedanke, eine zweite Bahn zu bauen, wo die erste noch nicht einmal von den Behörden genehmigt ist, zu schweren Bedenken Anlaß gibt. In einer Hinsicht steht aber die zweite Bahn in engstem Zusammenhange mit der ersten; sie bildet eine wertvolle Ergänzung zur ersten und ein wirksames Mittel, den Bau der ersten Linie durchzusetzen, um die Genehmigung aller Behörden für den Bau zu erreichen. Wilmersdorf glaubt, mit dem Bau dieser Bahn Groß-Berlin einen Dienst zu erweisen; auch wird mit dem Bau der Kurfürstendammbahn eine alte Schuld Halensees gegenüber beglichen, denn dieser Ortsteil hat seit langer Zeit gewünscht, mit Berlin durch eine Schnellbahn verbunden zu werden. Was die Kosten betrifft, so wird Charlottenburg und Wilmersdorf sich in die Kosten der Bahn teilen; wo die Bahn auf Charlottenburger Gebiet führt, zahlt Charlottenburg die Kosten und wo sie Wilmersdorfer Grund und Boden durchschneidet, wird Wilmersdorf zu den Kosten herangezogen; auf derjenigen Strecke des Kurfürstendamms, die beiden Städten gemeinsam ist, werden die Baukosten geteilt. Was den Endpunkt der Bahn betrifft, so ist es möglich, daß sie den Wittenbergplatz berührt und dann weiter geht durch die Kurfürstenstraße bis zum Magdeburger Platz, wo sie die Schöneberger Untergrundbahn findet und dann mit dieser gemeinsam weitergeführt wird. Es wird im Interesse Schönebergs liegen, wenn es für seine Bahnlinie die Wilmersdorfer Bahn als Zubringer erhält. Wilmersdorf wird sich deshalb mit Charlottenburg und Wilmersdorf ins Einvernehmen setzen.

Stadtbaurat Müller teilte mit, daß der Bau der Kurfürstendammbahn etwa 14½ Millionen Mark kosten wird; vorläufig sind vier Bahnhöfe vorgesehen: Ecke Uhlandstraße, Ecke Leibnizstraße, Ecke Küstrinerstraße und Hentriettenplatz in Halensee. Nach oberflächlicher Berechnung werden jährlich 14 Millionen Personen die Bahn benutzen. Die Betriebsausgaben werden etwa 796,000 Mark, die Einnahmen etwa 888,000 Mark betragen, so daß mit einem Betriebsüberschuß von 92,000 Mark zu rechnen ist.

Beschluß.

Nachdem noch einige Stadtverordneten die Magistratsvorlage warm befürwortet hatten, beschloß die Versammlung einstimmig: „Die Stadtverordnetenversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß in Ergänzung der Wilmersdorfer Untergrundbahn, die vom Bahnhof Wittenbergplatz über den Nürnbergerplatz nach Dahlem führen und den Südwesten Groß-Berlins mit einem Schnellbahnverkehr versorgen soll, eine weitere Untergrundbahn gebaut wird, die vom Bahnhof Wittenbergplatz nach Westen zu durch den Kurfürstendamm nach Halensee durchgeführt wird und eine weitere Fortsetzung nach den Gemeinden Grunewald und Schmargendorf zuläßt. Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt den Magistrat, sofort, nachdem die prinzipielle Zustimmung des Ministers der öffentlichen Arbeiten zu der ersteren über den Nürnbergerplatz führenden Bahn erteilt ist, mit den Städten Charlottenburg und Schöneberg und mit den Gemeinden Grunewald und Schmargendorf und sonstigen Interessenten der Westbahn wegen Durchführung auch dieser zweiten Bahn in Verhandlung zu treten. Die Stadtverordnetenversammlung spricht schon heute ihr Einverständnis dazu aus, daß die Stadt Wilmersdorf sich auch an den Kosten des Baues und Betriebes dieser Westbahn nach Maßgabe der Straßenfronten beteiligt, die auf Wilmersdorfer Gebiet an der Strecke dieser Bahn anliegen."

Der Korfu-Prozeß.

Das Spielbankprojekt.

Vor der Strafkammer des Landgerichts in Köln beginnt am 7. Juni der Riesenprozeß gegen die Gründer und „Schlepper" der Korfu-Kompagnie, deren Treiben wir früher ausführlich geschildert haben. Auch einige Berliner werden auf der Anklagebank Platz nehmen müssen. Als Angeklagte werden erscheinen: der ehemalige Postsekretär Hermann Haucke-Charlottenburg, Kaufmann Paul Robert Kröger-Friedenau, Versicherungsdirektor und Verlagsbuchhändler Ulrich Kracht-Berlin, Kaufmann Johann Heinrich Traeger-Berlin, Kaufmann Paul Heinrich Haucke jr.-Charlottenburg, Bergwerksdirektor Heinrich Sonnenschein-Dortmund, ehemaliger Handelskammersekretär Kaufmann Kaminski-Köln, Kaufmann Hermann Zimmermann-Köln, Oberkellner Josfordnig-Köln, Kaufmann Friedrich Grah-Köln, August Oberreuter-Godesberg, Kaufmann Josef Duhme-Dortmund, Kaufmann Wilhelm Hopstein-Gelsenkirchen und Agent Wilhelm Junkermann-Köln. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Mendig, den Vorsitz führt Landgerichtsrat Kaspar. Als Verteidiger fungieren die Rechtsanwälte Dr. Alsberg-Berlin, ferner die Kölner Rechtsanwälte Dr. Holzenstein, Dr. Holl, v. Cölln, Dr. Meyer und Dr. Hiedemann; als Sachverständige sind geladen die gerichtlichen Bücherrevisoren Rettig-Berlin, Walther-Köln und Cahen-Kobienz. Der Prozeß wird etwa 15 bis 20 Tage dauern. Die Beschuldigten stehen der Anklage zufolge in Betrug, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Untreue, Verletzung des Aktiengesetzes, Hehlerei, Bilanzverschleierung und Konkursvergehen. Einige von den Angeklagten sitzen bereits seit einem Jahre in Untersuchungshaft.

Sämtliche Angeklagten werden beschuldigt, Stimmung für die Spielbank gemacht, um sich Geld zu verschaffen, und dabei falsche Vorspiegelungen über das Unternehmen gebraucht zu haben. Die Hauptangeklagten sind die beiden Haucke; dem Direktor Ulrich Kracht werden zehn Betrugshandlungen, Untreue und Unterschlagung vorgeworfen, dem Kaufmann Traeger werden drei Betrugsfälle zur Last gelegt. Unter den achtzig Zeugen befinden sich aus Berlin: Freiherr Alf. v. Ballois, Major Fritz Rummel, Fritz v. Bayer-Ehrenberg, Schriftsteller Adalbert v. Arnim, Major Kalau vom Hofe, Bankdirektor Meurxien-Großlichterfelde, Justizrat Felix Heinitz und Frau Dr. Paul Lehmann. Ferner sind Zeugen aus Brüssel, Köln, Dortmund, Frankfurt a. M., Wien, Genf und mehreren anderen Städten geladen. Von den griechischen Behörden liegen offizielle Auskünfte vor.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Kudowa. Am 15. Mai waren als Kurgäste hier bereits 385 Parteien mit 552 Personen gemeldet. Die Promenade war am letzten Sonntag von so vielen Besuchern belebt, daß man glauben mußte, man befände sich bereits in der Hochsaison. Tatsächlich hat Kudowa von allen schlesischen Bädern die höchste Zahl von Kurgästen.

Feldberg, die Perle von Mecklenburg-Strelitz, noch unberührt vom großen Verkehr, geschaffen zur Erholung von der Arbeit und dem nervenzerrüttenden Lärm der Großstadt. Hier findet man wirkliche Ruhe, landschaftliche Reize in ungeahnter Fülle, Spazierwege, Ruheplätze in den ausgedehnten Waldungen. Für Unterkunft ist reichlich gesorgt. Gelegenheit zum Rudern, Segeln, Angeln, Tennis. Kostenlose Auskunft erteilt der gemeinnützige Verein.

SPORT

Die Lastwagenkonkurrenz 1909.

Die vom Kaiserlichen Automobil-Club und dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller in der Zeit vom 23. April bis zum 13. Mai veranstaltete Internationale Prüfung von Kraftfahrzeugen, die der Personenbeförderung oder dem Lastentransport dienen, ist mit dem Urteil des Preisgerichts zum Abschluß gebracht worden. Die Wagen wurden nach zwei Gesichtspunkten geprüft, erstens auf ihre Betriebssicherheit hin, zweitens wurde der Brennstoffverbrauch in Verbindung mit Geschwindigkeit und beförderter Nutzlast festgesetzt. Die erzielten Leistungen waren durchweg gut, und gegenüber früher waren erheblich verbesserte Rentabilitätswerte konstatiert.

Von den 29 gestarteten Wagen sind nur vier im Verlauf der langen Konkurrenz ausgeschieden, der Daimler-Omnibus wurde vom Wettbewerb zurückgezogen. Für die verbleibenden Wagen sind für die Bewertung der Leistungen zehn goldene, vier silberne und eine bronzene Medaille an die Fabriken verliehen worden. Es erhielten: in Klasse I: 1. A. Saurer, Arbon, Goldene Medaille, 2. Süddeutsche Automobilfabr. Gaggenau, Silberne Medaille; in Klasse II: 1. A. Saurer, Arbon, Goldene Medaille, 2. Süddeutsche Automobilfabrik Gaggenau, Silberne Medaille, 3. Gebr. Stoewer, Fabrik für Motorfahrzeuge, Stettin, Bronzene Medaille; in Klasse III: 1. Hansa-Automobil-Gesellschaft Varel, Goldene Medaille, 2. Brennaborwerke, Silberne Medaille; in Klasse IV.: 1. Süddeutsche Automobilfabrik, Gaggenau, Goldene Medaille, 2. Adlerwerke vormals Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M., Goldene Medaille; in Klasse V.: 1. A. Saurer, Arbon, Goldene Medaille, 2. Süddeutsche Automobilfabrik, Gaggenau Silberne Medaille; in Klasse VI: 1. A. Saurer, Arbon Goldene Medaille; in Klasse VII: 1. A. Saurer, Arbon, Goldene Medaille, 2. H. Büssing, Braunschweig, Goldene Medaille, 3. Fahrzeugfabrik Eisenach, Eisenach, Goldene Medaille. Außerdem hat sich das Preisgericht, dem auch ein Vertreter des Reichspostamts beiwohnte, dahin schlüssig gemacht, daß die von seiten der Reichspostverwaltung gestifteten Diplome den Adlerwerken vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M. für den Wagen in Klasse IV und der Firma H. Büssing in Braunschweig sowie der Süddeutschen Automobilfabrik, G. m. b. H., Gaggenau, für gute Gesamtleistungen zuzuerkennen sind.

Eine Automobilwettfahrt New-York—Seattle.

Aus New-York wird berichtet: Auf Veranlassung des Seattle Automobilklubs und der Alaska-Yukon-Pacific-Weltausstellung begann gestern nachmittag um 3 Uhr eine Automobilwettfahrt von hier nach der Ausstellungsstadt Seattle. Die Entfernung beträgt etwa viertausend Meilen. Das Zeichen zum Start gab Präsident Taft in einem Telegramm an den Bürgermeister McClellan. Bis Kansas City, Missouri, müssen die Automobile die einzelstaatlichen Schnelligkeitsgesetze beachten, in den westlicheren Staaten können sie jedoch mit voller Geschwindigkeit fahren. Die Route geht über Albany, Chicago, St. Louis, Denver, Pendleton und Seattle. Zehn Automobile nehmen an der Wettfahrt teil. Es sind eine Anzahl Geldpreise für die Sieger ausgesetzt, der höchste Preis beträgt 2000 Dollars.

Das Berliner Lawn-Tennis-Turnier. Dem Berliner Pfingstturnier des Lawn-Tennis-Turnierklubs wohnte gestern das Kronprinzenpaar bei. Der Kronprinz beteiligte sich aktiv am Spiel, indem er mit Gräfin v. d. Schulenburg gegen v. Boeslling—Fräulein Achenbach spielte. Die Meisterschaft der Norddeutschen brachte die erste Entscheidung. Nachdem der Frankfurter Kreuzer in der Vorschlußrunde gegen den Leipziger Schomburg 6—1, 6—2 zurückgezogen gesiegt hatte, wurde er in der Schlußrunde von den Hamburger Nahe 7—5, 6—2, 4—1 zurückgezogen geschlagen. Einen weiteren Sieg errang Nahe in der Meisterschaft von Preußen, wo er über den Neuseeländer Parker 3—6, 6—2, 7—5 triumphierte. In der Herrenmeisterschaft von Berlin siegte Schomburg gegen den Irländer Parke 4—6, 6—3, verzichtete dann aber auf einen Kampf gegen den Australier Parker. Frau Mittler konnte sich schließlich durch ihren Sieg in der Vorschlußrunde über Gräfin v. Brockdorf 6—2, 6—4 die Teilnahme zur Entscheidung um die Damenmeisterschaft von Berlin sichern.

Zur Arbeiterbewegung.

Lohnbewegungen der Tabakarbeiter. Die Lohnbewegung der Zigarrenmacher in Apolda ist beendigt worden. In fünf Betrieben wurden den Arbeitern Zugeständnisse gemacht. In Wittenberge wurde die Differenzen bei der Firma M. Rustien durch Heraufsetzung des Minimallohnes von 7,50 Mark auf 8,50 Mark erledigt, ebenso ist die Lohnbewegung der Zigarrenmacher bei der Firma de Howe in Goch durch Aufbesserung der Löhne erledigt worden. In Neumünster haben neun Firmen Lohnerhöhungen zugestanden, die im vergangenen Jahre durch Streiks nicht erreicht werden konnten; weiter wurden Lohnaufbesserungen zugestanden bei Otto Sommer in Grünberg in Schlesien. Differenzen mit einzelnen Firmen bestehen noch in Lilienthal bei Bremen, in Zerbst, Herford in Westfalen, Bischofswerda, Bretting, Großröhnesdorf, Hauswalde und in Dresden.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Donnerstag abend.

Berein der Wertführer für Textilindustrie. 9 Uhr, Andreasplatz 4.
Berein der Deutschen Konfitüre (Ortsverein Schöneberg-Friedenau-Steglitz). Mitgliederversammlung abends 9 Uhr im Restaurant „Westkasino", Schöneberg, Schwäbischestraße 8.
Frauenabteilung des Turnvereins Hasenheide. 8 bis 10 Uhr Boeckstraße 9.
Berein Berliner Turnerinnen. 8—10 Uhr, Mariannenstraße 47.
Berliner Damen-Turnvereinigung. I. Abteilung Turnhalle: Gitschstraße 23a, 8 Uhr. II. Schülerinnenabteilung 6 Uhr.
Berliner Turngenossenschaft. V. Männerabteilung 8½—10 Uhr. O. Rigaerstraße 81; I. Lehrlingsabteilung 8½—10½ Uhr. N. Pankstraße 9; II. Lehrlingsabteilung 8—10 Uhr. O. Ehrenbergstraße; VII. Lehrlingsabteilung 8—10 Uhr. S. Gräfestraße 85/88; I. Damenabteilung 8½—10 Uhr. NO. Georgenkirchstraße 11; V. Damenabteilung 8½—10 Uhr. O. Frankfurter Allee 140; Mädchenabteilung 6½—8 Uhr. O. Frankfurter Allee 140.
Stenographenverein Stolze-Schrey. Nordostbezirk. 8½ Uhr, Landsberger Kasino, Landsbergerstraße 39.
Eintracht, Berein für Nationalstenographie, Berlin W. 8½ Uhr, Café Steinplatz, Steinplatz 2.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen (Leipzig), Bezirk Südwesten. 9 Uhr, Restaurant Zum Gneisenau, Gneisenaustraße 72.
Buchdruckerstenographenverein Gabelsberger. ½9 Uhr, Graphisches Vereinshaus, Alexanderufernstraße 44.
Stenographenverein Gabelsberger, Schöneberg-Berlin. 9 Uhr, Vereinslokal Alter Bürgerkasino, Hauptstraße 107.
Gabelsbergerische Stenographenvereinigung Berlin-Nordost. 9 Uhr, Restaurant O. Graef, Große Frankfurterstraße 30.
Reginina, Berein der Vogelfreunde zu Berlin. 8½ Uhr, Vereinslokal Wolter (A. Bier), Stralauerstraße 3.
Berein der Hannoveraner. 9 Uhr Wilhelmstraße 118, Vereinshaus.

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Hitze und Getreidepreise.

Mit Besorgnis blickt der deutsche Landwirt täglich gen Himmel, dessen Schleusen sich nicht öffnen wollen. Und gerade jetzt ist Regen so dringend erforderlich in einem Zeitpunkte, in dem das Korn der Feuchtigkeit bedarf, um keimen zu können. Zwar hat es schon oft Jahre gegeben, in denen die notwendigen Niederschläge fehlten und sich trotzdem das Endresultat günstig stellte. Erinnert sei nur an die Jahre 1904 und 1908, in denen die Hitze ebenfalls aussergewöhnlich war, ohne den Ernteertrag gefährdet zu haben. Im Gegenteil, die besten Roggenernten waren in den regenarmen Jahren, und sie bestätigten damit die alte Landmannsregel: „Die Sonne hat noch nie etwas verdorben!"

Wenn trotzdem in diesem Jahre die Landwirte mit besonderer Befürchtung den Verlauf der Hitze beobachten, so liegt

In unserer nervösen Zeit bleibt dem Raucher, der tagsüber sein Tagewerk zu vollbringen hat, zu seinem Rauchgenuß nur in gewissen Abständen Ruhe, so daß dem Raucher ein kurzer Rauchgenuß genügt. Dieses Argument sowie ihre Billigkeit führten dazu, daß die Zigarette ihren Siegeszug durch alle Lande hielt. Der türkische Tabak hat die Eigenschaft, bei Mäßigkeit die Nerven anzuregen. Die altrenommierte Zigarettenfabrik „Ramses" brachte eine Marke „Phänomen" in den Handel, die sich in Folge ihrer Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit einen Ruf verschaffte, wie wohl kaum ein anderes Fabrikat. Phänomen-Zigaretten werden aus natürlichen türkischen Tabaken unter Aufsicht gut geschulter orientalischer Tabakmischer hergestellt. Jeder Raucher der Phänomen-Zigarette hat die Garantie eine wirklich reelle und gute Qualitätsmarke zu erhalten.

das daran, dass die diesjährige Ernte besonders vielen Unbilden der Witterung ausgesetzt war. Im Herbst waren zuerst die Felder teilweise infolge Hochwassers überschwemmt, darauf folgte die starke Kälte, die ein Bearbeiten der Felder unmöglich machte, und während des Winters waren die Nachtfröste oft so stark, dass sie auf den Feldern ernstlichen Schaden anrichteten. Dadurch erklärt sich auch der grosse Umfang der Auswinterungen, die vor kurzem erst bekannt wurden. Dabei darf nicht unerwähnt bleiben, dass die gut überwinterten Felder sehr dünn stehen, und dass die Vegetation stark im Rückstande ist.

Infolge dieser grossen Hitze und der durch sie bedingten ungünstigen Ernteaussichten halten sich die Preise des Getreides andauernd auf einem sehr hohen Niveau, sie haben in der letzten Zeit sogar noch weitere Steigerungen erfahren, weil nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern, namentlich in Russland, Ungarn und Rumänien die Felder unter der Dürre leiden. Eine Aenderung kann hier nur durch reichliche Niederschläge bewirkt werden, denn diese können wieder viele Schäden ausgleichen und Verbesserungen schaffen.

Die Ernteaussichten sind trübe, aber sie sind nicht hoffnungslos!

Orenstein u. Koppel — Arthur Koppel. Im abgelaufenen Geschäftsjahre, in dem die Orenstein u. Koppel-Gesellschaft zum letzten Mal für sich allein abrechnet, ist ihr Umsatz von 46,970,000 M. auf 45,037,900 M., ihr Bruttowarengewinn von 10,483,000 auf 9,254,949 M. zurückgegangen. Nach Abzug von 619,199 (471,425) M. Abschreibungen verbleibt ein Ueberschuss von 1,790,068 (2,490,450) M., der sich durch den Vortrag aus dem Vorjahre in Höhe von 891,407 (618,734) M. auf 2,681,476 (3,109,234) M. erhöhte. Trotz des erheblich verringerten Gewinns gelangte doch dieselbe Dividende wie im Vorjahr, (15 pCt.) zur Ausschüttung. Der Aufsichtsrat erhält eine Tantieme von 81,004 (97,827) M. Dagegen wird der Reservefonds II, dem im Vorjahre 420,000 M. zugewiesen worden waren und der damit auf die Höhe von 600,000 M. gebracht wurde, diesmal überhaupt nicht dotiert. Auf neue Rechnung werden 900,472 M. (891,407) vorgetragen.

Zur Lage der Tuchindustrie: Die Wollindustriellen, die bis vor einigen Wochen die Preise für ihre Erzeugnisse trotz der fortwährend steigenden Wollpreise kaum zu erhöhen wagten, um den Eingang neuer Orders nicht zu hemmen, sind heute in der Lage, mit höheren Forderungen an ihre Abnehmer heranzutreten. Die Orders haben sich bei manchen Tuchfabrikanten jetzt derart vermehrt, dass verschiedene grosse Betriebe nicht mehr in der Lage sind, im Herbst lieferbare Aufträge anzunehmen. Eine Anzahl rheinischer und lausitzer Fabrikanten sah sich genötigt, die Abnehmer zu bitten, die betreffenden Verkaufsmuster aus ihren Kollektionen zu entfernen. In den letzten Wochen war ein Teil der Betriebe der Tuchfabrikanten mit der Fertigstellung der neuen Kollektion für den Sommer 1910 beschäftigt, die in 8 bis 14 Tagen ausgegeben wird. Die Sortimente bestehen zum grössten Teil aus Kammgarnstoffen. Der Verkauf in Sommerware war in der gegenwärtigen Saison recht bestriedigend. Die unverkauft gebliebenen Bestände in dieser Warengattung sind kaum nennenswert.

Zum Konkurs Cohn u. Daniel. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Regina Cohn in Firma Cohn u. Daniel fand gestern ein Termin statt. Die Versammlung war nur mässig besucht, und die Wahl vollzog sich ohne die sonst bei den Gläubigerversammlungen dieser Firma übliche Erregung. Im übrigen hörte man in der Versammlung, dass eine Bewegung im Gange sei, die darauf hinziele, auch über das Vermögen des Ehemannes der oben erwähnten Regina Cohn, des Herrn Leopold Cohn, den Konkurs verhängen zu lassen. Nach dem Berichte des Konkursverwalters betragen die Aktiva etwa 55,400 M., die Forderungen mit Vorrecht, Masseschulden und Kosten 7400 M. und die Forderungen ohne Vorrecht 512,200 M., so dass auf die vorrechtlosen Forderungen 48,000 M. oder eine Dividende von 8 bis 10 pCt. zur Verteilung verbleiben dürfte.-

Frankfurt a. M., 2. Juni, abends. Abendbörse. (Schluss.) Darmstädter Bank —.—, Dresdner Bank 151,95, Diskonto-Ges. 186,20, Nationalbank für Deutschl. —.—, Oesterr. Kreditanstalt 201,70, Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 156,30, Oesterr. Südbahn (Lombard) 20,70, Baltimore and Ohio 113,85, Hamburg-A. P.-A. —.—, Nordd. Lloyd 91,40, Bochumer Gusstahl alt. 226,70, Gelsenkirch. Bergwerk alt. —.—, Harpener Bergwerk alt. 190,30. Tendenz: Stetig.

Wien, 2. Juni. (Schlusskurse.) Oesterr. 4% Papierrente 96,40, Silberrente 99,70, do. Goldrente 117,30, do. Kronenrente 96,30, Türk. Lose 186,50, Länderbank 492,00, Oest. Kredit 639,75, Unionbank 548,00, Ungar. Kreditbank 753,50, Wiener Bankverein 529,50, Lombarden 107,00, Staatsbahnaktien und Petroleumwerte fest, Montanmarkt schwächer, sonst ruhig.

Wien, 2. Juni. Nachbörse. Oesterr. Kreditaktien 641,75, Franzosen 727,50, Lombarden 107,25, Ungarzucker 1918.

Paris, 2. Juni. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 98,10, Banque de Paris 1665, do. Ottomane 729. Tendenz: Fest.

Amsterdam, 2. Juni. Bankazinn 80,25.

London, 2. Juni. Silber 24 5/16.

London, 2. Juni. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 84 7/16, Chines. 4½% Anleihe von 1898 101, Italiener 104, 5% konsol. Mexik. 102 1/2, 1889er Russen (2. Serie) 88¼, 4% Türken unif. 92, Ottomanbank 19, Baltimore and Ohio 118, Canada Pacific 186 3/8, 4% Japaner von 1905 93.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 28. Mai

Abteilung A. Wolff & Co., Metalldruckwarenfabrik, Waldemarstr. 14. Ges. sind Frl. Gertrud Beetz, Metalldrucker Eduard Langlois und Gürtler Louis Wolff, alle hier. Beginn 27. 5. 09. — Bernhard Lewin u. Friedemann und Paul Kessler in Schöneberg. Beginn: 27. 5. 09. — Max Gotter, Gr.-Lichterfelde-Ost, Lankwitzstrasse 1. Inh. ist Kfm. Max Gotter ebenda. — Christian Andreasen, Leipzigerstr. 131. Inh. ist Kfm. Chr. Andreasen hier. — Wilhelm Buller, Brunnenstr. 53. Inh. Fabrkt. Wilhelm Buller, hier. — Johannes Kraatz, Architekt, Schöneberg, Berchtesgadenerstr. 15. Inhaber ist Architekt Johannes Kraatz, ebenda. Berliner Knopf- und Metallwarenfabrik Max Cohn, Kronenstr. 36. Inh. ist Kfm. Max Cohn in Charlottenburg. — Rob. Lüdecke Inh. Paul Breme. Inh. ist Kfm. Paul Brehme, hier. — Walter Bintz. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Max Ahlberg. — Robert Bellack. Sitz Lichtenberg. — Germania Schokoladen- und Konfitürenfabrik E. Maaser u. Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Otto Schweiger. Die Firma lautet jetzt Schokoladen- und Konfitürenfabrik E. Maaser u. Co. — Transcontinentale Correspondenz Ottomar Schwarz lautet die Firma jetzt. Die alte Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Ottomar Schwarz. — Anastasia Schulze. Die Firma lautet jetzt Adolf Richard Schulze. Inh. ist allein Adolf Rich. Schulze; seine Prokura gelöscht. — F. Klostermann u. Co. Inh. ist jetzt Kfm. Adolf Klostermann, hier, seine Prokura gelöscht. — Friedländer u. Wiesse lautet die Firma jetzt. — Daisy Hans Behrendts u. Basta. Am 1. 4. 09 ist der Kfm. Richard Behrendts in Friedenau eingetreten. — Gelöscht sind die Firmen: Bernhard Wiese. — Institut Ares Electrotherapie Dr. med. Georg Krieger. — Karl Becker. — H. W. Hoffmann. — Grünz, Wölk u. Co. — H. Grosser u. Co. — Hermann Schneider. — Emil Landke.

Abteilung B: Schantung-Eisenbahn-Ges. Wirkl. Geh. Rat Dr. Paul Fischer ist nicht mehr Vorstand; solcher ist jetzt Ministerialdirektor a. D. Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Joseph Hoeter, hier. — Diamanten-Regie des südwestafrikanischen Schutzgebietes. Vorstand: Paul Gerlich, hier. Prokuristen: J. Zutrauen u. O. Henning. — Allgemeine Strassenbau-Gesellschaft und Kunststeinwerke G. m. b. H., Gross-Lichterfelde. Stammk.: 50,000 M. Geschäftsf.: Steinsetzmstr. Bruno Seykorn in Potsdam, Kfm. Richard Schmidt u. Direktor Paul Holtfeuer in Gross-Lichterfelde. — Albert G. Wolff u. Co. G. m. b. H. Stammk.: 20,000 M. Geschäftsf.: Kfte. in Berlin Wilhelm Wolff u. Albert Wolff. — Gesellschaft für maschinelle Fussboden-G. Wolff. — Gesellschaft für maschinelle Fussboden-G. m. b. H. Stammk.: 40,000 M. Geschäftsf.: Kfm. Bearbeitungs-G. m. b. H. Stammk.: 20,000 M. Geschäftsf.: Kfm. Johann Rückert in Halensee. — Tülle- und Spitzen-Vertriebs-G. m. b. H. Stammk.: 20,000 M. Geschäftsf.: Kfm. Daniel Ehrenfried, hier.

Konkurse.

Auswärts. Kaufmann Max Bansen in Eutin, Kaufmann Moses Henik in Fürth, Kaufmann Max Richter in Löwen.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Fünfte Klasse 220. Lotterie. Ziehung vom 2. Juni. 21. Tag. Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M.

Nachmittags-Ziehung.

40 [500] 148 [1000] 69 794 917 55 1040 190 372 542 69 629 706 2007 216 434 601 895 3623 80 693 827 953 4089 441 [3000] 618 950 5100 81 278 318 29 542 6047 90 187 388 420 511 94 [5000] 684 7162 [30000] 595 [3000] 618 81 803 46 8027 [3000] 64 73 716 856 923 9034 197 401 558 615 908 11233 [1000] 397 530 608 [1000] 831 74 984 12063 93 100 411 93 542 [500] 838 [1000] 43 44 956 13177 306 422 31 93 588 699 14068 72 184 316 22 579 749 15010 40 84 337 461 778 977 16047 86 [500] 373 542 91 [500] 662 766 916 72 17042 162 339 726 945 18237 87 [3000] 509 625 45 52 19044 266 309 604 742 89 20303 46 766 88 21018 132 350 93 456 [500] 592 758 813 47 918 67 22105 408 88 529 938 23322 90 413 [1000] 94 602 77 933 [500] 88 24357 638 44 751 57 [500] 811 25068 160 [500] 86 218 461 706 929 [500] 70 [3000] 26041 80 511 27016 142 319 642 754 92 [1000] 967 28380 562 910 29000 168 77 203 95 380 [3000] 429 509 93 725 905 30075 165 255 67 353 56 [500] 447 86 505 41 54 670 949 71 98 31749 829 [3000] 968 [500] 73 [500] 74 86 32219 84 96 457 730 57 74 898 [3000] 33059 116 [1000] 273 345 436 73 530 64 890 936 36058 491 582 775 806 1 14 [1000] 56 37029 448 501 884 [1000] 988 [3000] 38086 311 471 716 37 914 [500] 89 39060 86 491 556 761 857 40022 [1000] 46 [500] 48 236 361 [500] 601 802 41023 [1000] 26 53 69 [500] 182 528 867 80 968 99 42361 [1000] 634 808 82 971 43380 68 76 519 965 44005 50 184 358 670 [3000] 961 45068 64 131 320 464 [3000] 569 643 77 46122 200 72 75 438 537 604 [5000] 514 26 652 773 47098 150 388 450 502 7 27 31 74 654 897 972 48070 142 49 63 207 57 746 943 49032 128 97 288 539 915 62 66 73 [3000] 50060 [1000] 167 254 347 425 616 51107 49 227 321 497 [1000] 54160 62 78 411 55069 83 241 384 93 425 954 75 56123 32 228 588 765 834 59 57042 73 [1000] 179 368 [500] 406 855 58762 865 903 59090 [3000] 598 637 879 922 60142 491 660 65 910 51 61070 423 861 964 62478 98 777 95 63026 190 329 [1000] 757 58 [500] 819 [500] 64969 65043 63 74 195 262 546 [500] 726 [500] 88 960 66245 [1000] 69 443 602 813 995 [500] 67489 511 [3000] 80 644 711 887 937 68208 63 632 749 69063 278 [1000] 316 830 [500] 70024 63 80 [500] 82 513 41 730 944 71025 80 443 635 771 832 45 61 940 78 72215 97 705 73134 259 506 750 913 30 74478 586 602 37 740 964 75066 283 403 25 [3000] 663 781 909 36 [500] 80183 243 [3000] 450 707 [500] 81065 401 83 678 844 [1000] 82142 [500] 89 300 [1000] 401 95 602 764 [500] 83115 29 317 752 960 84355 562 [5000] 645 62 862 901 6 85085 48 80 [500] 186 [1000] 200 599 720 930 59 81 86057 172 505 634 98 828 959 87109 [3000] 88132 325 40 459 [5000] 656 776 [500] 95 [500] 837 931 89027 42 54 149 [500] 223 442 581 798 [500] 848 [3000] 90156 235 81 350 493 530 617 27 42 78 744 937 91157 88 645 709 17 886 947 92066 81 220 84 307 [3000] 466 576 82 [1000] 95 713 88 93209 509 721 27 94042 118 285 302 425 501 64 651 [3000] 890 950 95094 570 868 [1000] 920 24 96043 395 543 [3000] 638 842 62 97134 200 14 74 464 599 [1000] 608 [500] 29 98004 279 416 49 [500] 53 814 99106 62 309 489 515 59 612 15 [1000] 753 850 [500] 100060 232 45 308 [1000] 477 700 39 101088 213 406 877 102374 413 536 40 44 685 702 846 103051 139 55 [1000] 269 320 [500] 75 602 739 861 104140 46 295 412 587 845 95 940 105300 [500] 607 885 106073 392 409 560 779 972 107144 220 74 86 394 474 611 72 74 792 841 987 108086 184 281 467 672 733 892 916 95 109103 26 361 459 612 974 110261 519 27 73 [500] 745 827 111048 [1000] 93 277 [500] 653 713 35 73 919 [1000] 112260 322 [500] 598 802 3 113320 442 50 592 682 808 97 114297 302 55 73 [5000] 90 570 608 83 85 799 866 917 25 115416 513 626 41 116038 152 92 92 [1000] 231 [3000] 447 117126 502 36 603 993 118044 55 182 211 508 85 689 812 34 903 [3000] 90 95 [500] 119217 317 [1000] 469 755 120064 185 [3000] 489 503 642 740 827 70 [500] 121190 217 448 80 615 756 122093 105 18 328 44 672 789 870 75 [500] 89 123184 59 75 486 612 715 17 42 73 887 124014 149 452 66 880 971 125213 [500] 627 [500] 895 994 126217 487 92 589 697 764 940 63 127138 468 99 [500] 790 859 966 128006 475 85 502 956 129030 [500] 278 549 605 70 747 909 130059 136 519 75 848 930 131069 282 404 58 668 85 966 132311 506 17 970 133482 529 946 134008 104 297 380 497 512 18 [1000] 63 642 67 874 135206 354 67 438 502 12 640 90 891 976 136052 378 82 415 571 80 718 [1000] 137013 256 306 15 628 813 138133 502 6 73 94 656 953 92 139167 217 70 [3000] 400 755 917 140311 15 27 59 548 652 741 55 823 [3000] 995 141037 [1000] 132 228 42 71 854 769 805 46 142390 [1000] 499 674 75 706 58 70 143104 243 391 563 76 144567 729 852 88 935 65 145019 370 480 540 825 146030 118 208 47 147008 98 171 231 71 428 52 80 544 711 64 [1000] 878 148009 21 56 305 306 [1000] 576 722 878 973 82 149072 75 128 343 449 514 724 925 46 97 150187 313 15 816 [500] 151064 93 428 152002 14 68 176 255 395 [1000] 472 580 654 800 153167 [3000] 411 66 [1000] 552 [500] 605 768 817 963 154019 97 41 59 91 642 717 70 990 155012 59 121 66 687 734 42 962 156108 591 638 46 709 842 64 157108 535 38 722 951 158537 [10000] 75 678 759 85 86 [500] 995 159007 176 256 97 481 719 989 160250 67 303 646 161598 683 84 85 733 71 79 162004 59 73 440 82 874 97 163055 77 246 425 666 164066 194 201 327 59 64 726 843 951 [3000] 165757 166023 196 367 428 624 759 817 23 948 167002 199 396 488 587 655 770 891 168124 [1000] 214 [500] 66 313 [500] 462 73 787 935 169101 [500] 246 588 715 170112 70 238 388 171181 498 691 990 172199 251 318 738 173033 390 643 95 764 823 910 21 66 78 174178 500 795 83 175098 100 18 29 69 471 527 55 763 93 176020 309 51 447 553 789 877 935 88 177193 347 725 936 989 178035 183 453 653 708 23 911 179143 361 499 538 717 86 835 40 180158 389 663 181049 [3000] 306 [500] 551 683 703 803 956 182029 208 15 96 503 76 836 950 183063 61 [1000] 624 827 64 992 184310 441 89 508 615 857 992 185036 147 71 [1000] 316 437 680 34 [1000] 792 813 923 85 186009 185 390 92 482 537 663 779 187047 [500] 209 397 496 576 95 857 914 188035 317 348 474 561 73 661 73 765 [500] 822 189047 358 510 652 770 [500] 883 903 190008 402 913 37 40 46 88 191139 368 613 42 738 902 192046 72 78 81 176 [500] 209 26 38 550 667 193268 491 571 608 730 847 924 194086 478 [500] 673 756 90 92 867 195049 376 478 541 612 812 47 980 [3000] 196819 615 [500] 703 850 197138 335 474 772 815 915 87 88 198125 217 524 949 [500] 82 [3000] 199189 733 711 818 66 926 200160 263 [1000] 584 92 658 201155 245 441 580 702 202147 444 850 982 203451 630 935 204077 95 240 [500] 369 499 844 205[500] 208 55 311 42 59 732 83 926 76 [500] 206149 [1000] 81 98 844 485 518 28 640 701 32 943 47 207219 69 340 91 440 87 924 933 208033 [1000] 584 [500] 622 [1000] 95 765 [3000] 843 209321 93 436 529 55 606 757 210292 606 712 925 86 211033 346 92 212194 233 326 32 55 436 [500] 615 42 828 213008 186 214177 99 348 [500] 672 903 44 215300 407 15 66 727 216092 118 55 423 48 536 670 79 844 97 217172 81 82 89 208 278 [500] 91 427 66 76 86 99 568 609 717 [500] 35 218098 [500] 219 510 783 838 [500] 83 976 219081 412 [500] 609 859 [500] 220043 207 38 563 925 221121 35 206 72 837 486 620 33 728 891 960 82 222061 206 816 76 [1000] 641 78 [500] 813 77 975 223167 284 352 585 633 717 851 984 224250 [500] 69 808 78 783 821 225114 94 244 67 347 [30000] 413 14 17 65 71 [1000] 88 979 94 226[500] 158 [3000] 333 448 590 820 51 99 227178 358 67 606 813 957 228143 240 [500] 325 58 673 707 229116 89 249 78 343 47 649 [5000] 795 230009 [500] 231035 37 263 232085 152 67 390 447 682 962 233146 [1000] 19 [3000] 234033 171 450 [500] 544 981 235088 [500] 135 393 417 657 717 46 920 78 [500] 81 236004 377 [500] 482 91 [500] 608 82 [500] 783 889 906 84 86 237098 [500] 174 239 43 597 974 238308 13 478 513 61 700 31 [500] 966 239042 158 890 240192 [1000] 219 [3000] 412 [1000] 571 683 [3000] 837 79 944 79 241550 711 14 242001 321 [500] 535 90 243074 228 369 593 886 954 244129 372 582 85 798 909 94 245162 288 304 5 27 [500] 608 783 921 53 246172 240 71 349 438 843 247059 [500] 201 26 715 82 965 248004 120 26 66 481 542 58 [3000] 249015 59 811 [3000] 33 419 576 90 614 26 96 [500] 977 250139 63 235 395 [500] 521 28 82 662 754 [3000] 802 30 [500] 946 76 253095 130 286 454 72 807 923 254[3000] 19 [3000] 22 435 576 [1000] 713 255067 275 259041 [3000] 303 [1000] 19 [3000] 22 435 576 [1000] 713 66 78 256[500] 72 257034 67 318 85 453 523 629 39 710 [500] 902 255652 258262 732 257034 67 318 85 453 523 629 39 710 [500] 902 258067 275 259041 [3000] 303 [1000] 19 [3000] 22 435 576 [1000] 713 260007 100 [1000] 203 652 778 80 923 261034 86 581 865 [3000] 262063 144 239 [1000] 850 70 [500] 880 263071 91 101 938 [500] 321 600 862 99 946 264036 50 184 202 81 362 [1000] 73 455 570 96 602 734 265171 402 [1000] 24 569 622 725 58 883 970 266176 441 84 853 904 [1000] 19 267067 87 148 89 230 549 803 268142 [1000] 393 408 808 981 269643 746 859 [500] 69 965 [1000] 270341 59 409 551 610 711 917 271184 377 81 446 562 76 272211 91 369 563 936 273058 91 242 49 564 610 14 830 33 74 998 274374 431 524 [500] 719 27 95 885 997 275182 271 551 625 55 754 923 83 [1000] 276017 46 [500] 145 505 277182 271 551 625 55 754 923 83 [1000] 278044 80 277273 502 5 [500] 641 86 98 768 278059 204 88 338 558 [500] 279044 80 280064 154 336 492 [1000] 544 640 [1000] 866 970 281037 39 93 282001 603 734 831 76 84 916 [3000] 283280 [500] 610 19 815 284256 357 [500] 98 535 810 990 [3000] 285175 [500] 219 60 401 31 96 [1000] 561 810 45 967 286486 94 [1000] 287 [500] 287077 99 [500] 150 373 79 646 854

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300,000 M., 2 Gewinne zu 40,000 M., 4 zu 30,000 M., 2 zu 15,000 M., 11 zu 10,000 M., 20 zu 5000 M., 267 zu 3000 M., 471 zu 1000 M., 721 zu 500 M.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Arbeitsbursche v. Ruhm, Boeckhstr. 6

Arbeitsburschen über 16 verlangt Albumfabrik, Alexandrinenstr. 49.

Weibliche Personen

Confektionärgerin m. Fab. Sebastianstr. 71

Mädchen für Balancier verlangt Leop. Stern, Kaiserstr. 41.

Geübte Confektion-Prägerin verl. Weigert, Ritterstr. 22.

Zuarbeiterinnen auf Röcke u. Taillen verlangt Kurth, Lützowstr. 85.

Lehrmädchen für Buchbinderei verlangt Junkerstraße 16. part.

Geübte Einschmiererinnen auf Galanteriewaren verl. Sonnenthal & Klaffke, Alexandrinenstr. 87.

Schulfreies Mädchen für kleinen Haushalt verlangt Frankfurter, Pinkkamerstr. 24.

Bronzeuse a. Möbelbeschläge verl. Weise, Sebastianstr. 71.

Tüchtige Maschinennäherinnen auf feinere Herrensachen verl. sofort Richter u. Nolle, Potsdamerstr. 10 II, vorn 1 Tr.*

Bildhauer

Bildhauerbänke, gebraucht, billig Ritterstr. 115.

Platz f. Bildh. zu verg. Arb. vorhanden. Eisenbahnstr. 10, III.

Holzbildh. Hildebrandt, Warschauer 18

Buchbinder - Lederarbeiter

Gebrauchte Maschinen Schmiedchen, Dresdenerstr. 68 *

Lederarbeiter geübt im Zuschneiden und Ausklingen verlangen Emil Hermes & Co., Prinzessinnenstr. 23.

Geübte Lederarbeiter auf Naturelle, Trefort und Sports verlangen außer dem Hause. Emil Hermes & Co., Prinzessinnenstr. 23.

Drechsler

Drechsler verl. Gitschinerstr. 79, Hof 1

Drechsler außer dem Hause verl. Bender, Manteuffelstr. 15.

Jg. Drechsl. u. Aufserh. sucht Stell. Niess, Allensteinerstr. 11. *

Gold- und Silberarbeiter

Tüchtigen Silberdrücker sucht Robert Freund, Alexstr. 8a

Graveure etc.

Erstklassige sichere Ciseleure verl. Opitz, Wasserthorstr. 10.

Graveur auf Silbersich verlangt Laslus, Grünstr. 22.

Tüchtige Graveure auf Paginirräder verlangt sofort H. Bernert, Charlottenburg, Wielandstr. 42.

Maler u. Lackierer

Wagenlack. bes. f. Greifswaldterr. 122

Lackierer verlangt Markgrafenstr. 88

Schriftmaler auf Emailleschilder verlangt sofort H. Bernert, Charlottenburg, Wielandstr. 42.

Posamentiere

Schnurdreher auf Conf. verlangt Romanus Jaschowsky, Taubenstr. 20.

Metallgewerbe

Tücht. Zeichner auf Ornamente u. Blumen sucht bald. Stellung. Offert. unt. „Zeichner" Postamt 68.

Klempnerei umstandsh. b. zu verk. Ausk. bei Gulczynski, Emdenerstr. 5

Masch.-Schlosserei mit Kraftbetrieb umstandsh. zu verk. J. L. 1040 an Rudolf Mosse, SW.

Gürtlerei übernimmt Löt-, Stanz- u. Feilarbeiten. Brenne vorhanden. „Gewissenhaft" Postamt 19. *

Schlosserei sucht Spezial-Artikel anzufertigen. Offerten u. W. R. 197 Postamt 24.

Klempnerei mit Einrichtung für Schwarzblech, Farbdessel-Fabrikation verl. billig Frantz, Blücherstr. 12. *

Platina, alte Goldsachen, Bruchgold, Silber, Gebisse, Edelgold, sowie sämtliche goldn. und silberhaltigen Rückstände kauft Goldschmelze Köpenickerstr. 29.

Bauklempn. b. Heinrich, Dennewitzst. 33*

Klempner a. Gas u. Wasser, Pariserstr. 16

Jungen Schlosser a. Kundenarbeit, nur solchen, verlangt Lützowstr. 73.

Maschinenschlosser sucht Höptner, Boppstr. 10.

Heifer und Rohrleger verlangt W. Lüttich, Seestr. 68f.

J. Klempner auf B. G. u. W. verlangt Riege, Marienfeldz. Berlinerstr. 142.

Probierer für Gas u. Wasser verl. Kottbuserstr. 8.

Tücht. Drecher für Leitpindelbank ges. G. Felsch, Rigdorf, Bergstraße 55 56.

Tüchtige Metallschleifer gesucht. Christian Weber, Elisabethufer 19.

Dreher und Gürtler für Gas und Wasser verlangt Kottbuserstr. 8.

Klempner auf Eisschränke und Spültische verl. Schauder, Charlottenburg, Magnusstr. 13.

Tüchtiger Klempner, der schon Kastenumbeln montiert hat, sofort verlangt. Ritterstraße 11, Aufgang 6, 2 Treppen.

Tüchtige Vorzeichner, die bereits längere Zeit im Werkzeugmaschinenbau tätig waren, verl. sofort Carl Rasse & Wrede, Tennstr. 21.

Schneider

Westen m. m. Weinbergsweg 11, Stft. 3

G. Hosen m. m., Petrikir. 15, vorn 4

Maaßhosen macht mit Kuffhäuserstr. 8

Großstückem. m. Alte Jakobstr. 50, H. 3, r.

G. Hos. m. m. Schaper, Neuenburgerstr. 16

Die staatlich konzessionierte Zuschneide-Schule Dir. Ad. Gorski, Alte Jakobstraße 45 (Ecke Kommandantenstraße) eröffnet am 8. Juni einen vierwöchentlichen Frei-Kursus für sämtliche Herren- und Damengarderobe. Tages- und Abend-Unterricht. Anmeldungen vorher erbeten. *

Taglschneiderei und Maaßwesten m. m. Handbbergerstr. 16a im Haben.

Taglschn. sucht gut Platz, mögl. in der Stadt. Off. an Stein, Alexandrinenstr. 88

Rockschn. f. bess. Pl. Rähe Schäferstr. Nbr. Bauer, Adalbertstr. 8 b. Kloß.

Cimbria 1.60 Mark per Meter. Schickleritz. 6, vorn I. F. A. Seiler. *

2 Exprehschneiderinnen sofort billig verkäuflich. Zu erfragen Kurfürstenstr. 26 bei Brauecker.

Untergarn Kreuzgl. Dtz. 1.50 M. Schickleritz. 6, vorn I. F. A. Seiler.*

Tücht. Hosenänderungsschneider außer dem Hause sucht für ein feines Maaßgeschäft Beschäftigung. Offert. A. 123 Postamt 12.

33 Pfg. Rollenköper, ca. 84 ctm. br. Schickleritz. 6, vorn I. F. A. Seiler.

Kügel-, Zuschneidetische, Platten u. Böcke, alt u. neu, billig bei Theiss, Kleine Andreasstr. 8.*

Wer Stoffe, Kammgarne, Reste spottbillig kaufen will, nur im Tuch-Lager Molkenmarkt 12/13. Engel.*

Aermelfutter in allen Preislag., reiche Auswahl vorrätig. Satin u. Köper Schickleritz. 6, vorn I. F. A. Seiler. *

G. a. S.-Pal., St., Handbbergerstr. 14 C. 4 I

Gef. a. Röcke b. Arb. f. H. v. Rathausstr. 1

T. G. a. g. Militärh. Schulze, Rigaerst. 102

Gut. Westenfschn. Wenzel, Marienstr. 24a

Hosenschn. Weise, Schiffbauerdamm 18a

Gesellen a. b. L. v. Schliemannstr. 23, v. 2

Tücht. Stepp. Schreiber, Schliemannstr. 23

Gef. g. Lag.-Pal., Hagenauerstr. 12, v. 3

3 T. Schn. Kundenarb. v. Gerichtstr. 17

J. g. Rockschn. v. Olbrich, Lindenstr. 114

G. Hosenschn. St. Sebastianstr. 39, Q. 1, 2. Eg. 4

Reparaturschneider verlgt. Kaiserstr. 17

Stpp., Handn., Herrnl. Georgenkirchstr. 43

Hfch. St. v. W. Stallschreiberstr. 27, 28, Q. 2

Hosenschneid. bel. Flügge, Adalbertstr. 94

J. tcht. Rockschn. Wallnertheaterstr. 35, 2

Hosenschn. 1b, 2a, Markgrafenstr. 78, 3b.

J. Rockschn. a. G. Grünstr. 33, H. 1, 3

Tücht. Taglschneider verl. Meyer, Charlottenstr. 17, III.

Gef. a. g. Jacketts u. Ulster verlangt Georgenkirchstr. 63, v. 4. Krakowsky.

Tücht. Rockschneider verlangt a. Oberstatt Kohn, Charlottenstr. 1, 2.

Jung. lauh. Rockschneider a. Hand v. J. Görlich, Stallschreiberstr. 7, III.

Hosenschneider außer dem Hause. Katz, Dresdenerstr. 76.

Tüchtige Damenschneider verlangt Müller, Augsburgerstr. 11.

Junge Gef. a. Lieferungsfach. verl. R. Meissner, Panstr. 10 Lgeb. IV.

Gesellen a. Lager-Jacketts verlangt Leppin, Kamlerstr. 6.

Schn. a. Poströcke a. b. Hause verl. Sipply, Gitschstr. 12.

2 tücht. Gesellen a. Bestellung verl. Meier, Alte Moabit 131.

Hosenschneider, 1 b verlangt **Hoffmann**, Kirchstiefelstr. 10.

Hosenschneider a. Stck. vl. **Köhler**, Jerusalemerstr. 66. H. l. II.

Schneider auf f. Maßarbeit b. hoh. Lohn verl. Alexanderstr. 63.

Tagschneider verlangt Hillmer, Dorotheenstr. 65.

Militärtagschneider verlangt im Hause. **A. Seith**, Friesenstr. 11.

Schn. f. Reparaturw. b. sof. ges. bei **Neuber**, Wilmersdorf, Badenschestr. 19.

Gel. a. u. Damenpaletots verlangt **Rehfeldt**, Kopenhagenerstr. 6.

Hosenschn. auf K. Arb. verlangt Peiersburgerstr. 91.

Schneider auf Kostüme Wochentl. b. **Friedrich**, Liebigstr. 44, I.

Herrenschneider für Damenjacken, auch selbständige, verl. Bülowstr. 89.

Tüchtige Gesellen auf Damenjackets verlangt **Grün**, Glasserstr. 90.

Schneider auf Reparat. u. Aufbüg. verlangt Albrechtstr. 7, Laden.

Tücht. Tagschneid. verl. **Gebrüder Schweriner**, Chausseestr. 113.

Gesellen, tüchtige a. Damen-Jackets b. hoh. L. v. **Kohn**, Wilhelmstr. 12.

Tagschneider verlangt **Schäfer**, Friedrichstraße 211. Hof I.

Reparaturschneider Woch. 24 Mk. G., Frankfurterstr. 82.

Tagschneider für Neuderung verl. **Nickel**, Friedrichstr. 210, 2. Hof part.

Gesell. a. Ia. L.-Paletots u. Jackets a. Stück vl. Mulackstr. 17, b. II.

Gesellen auf Offizier-Uniformen dauernde Beschäftig. vl. Schönleinstr. 5.

Gut. Hosenschn. a. St. dnde. Beschäft. verl. **Mayer**, Stallschreiberstr. 24, v. I.

Schneider auf Bahnmäntel verl. **Borchert**, Korsörerstr. e 13. Ecke Schwedterstraße. Lohn bis 27 Mark.

Damenschneider auf engl. Kostüme verl. **Bammel**, Chodowiecki-str. 39, a. d. Greifswalderstr.

Tüchtige Bügler, auch gut. Stepp. verl. **Reinknecht**, Weißenburgerstr. 50a.

Geübtkleidige Gesellen auf gute englische Paletots verlangt **Kochanski**, Leipzigerstr. 115/116.

Tüchtige Damenschneider verlangt **Gliem**, Kommandantenstr. 67.

Schneid. a. Damenjacketts i. H. u. Zuarbeiter verl. **Lange**, Köthenerstraße 1, Potsdamer Platz.

Tücht. jünger. Schn., nur lauberer Arbeiter, welcher alles macht, verl. **Schönerera**, Gustav Müllerstr. 19.

Flotte Schn., i. Uniform, dauernd, f. **Plätz**, Rhinowerstr. 12. 1. Aufg. 4. Ecke Gleimstr., Bahnh. Schönh. Allee.

Tüchtige Rockschneider auf Maaß verlangt **Lehrer, Rixdorf**, Berlinerstr. 11.

Engl. Damen-
Paletot-Schneider außer Hause sucht **Steiner**, Markgrafenstr. 9.

Suche einen tüchtigen **Jaschneider**, welcher auch einen sauberen Rock machen kann.
Katz, Dresdenerstr. 76.

Ein Schneidergeselle auf gute Paletots (Lager), Stück oder Woche, wird verlangt. **Beckmann**, Stralsunderstr. 46, hochpart.

Damenschneider,
tüchtige, verlangen der sofort **C. A. Herpich Söhne,** Leipzigerstraße 9—11.

Tüchtigen Hosenschneider in der Werkstatt oder außer b. Hause verl. bei dauernder Beschäftig. **F. Schulz**, Hosschneiderm., 35a Charlottenstr. 1

Junger Schneider auf Neuderungen und Reparaturen, dauernde Beschäftigung, verl. **Schöchert**, Steinmetzstraße 71, am Hochbahnhof Bülowstr.

Gesellen für engl. Damen-Paletots verlangt **Stutkowsky**, Zimmerstr. 5/6.

Schneider auf Reparaturen in und außer Haus verlangt. Dauernde Beschäftigung. Kl. Hamburgerstraße 15.

Jackettschneider,
mittel u. besser verlangt. **Gumpertz & Lesser**, Burgstr. 9.

Schneider
auf Waffenröcke und Litewken verl. **Blau, Kronenstr. 7.**

Bügler
auf **Knabensachen** verlangt. **Marcus**, Dircksenstr. 47.

Tüchtige Herrenschneider
auf Damensachen u. **Tagschneider** verl. Spichernstr. 5/6.

Tüchtige Gesellen
auf gute Damenmäntel verlangt **Prill**, Hagenauerstr. 18.

Paletot-Schneider
für besten Genre verlangen **Hugo Herrmann & Co.,** Spandauerstr. 78/80, Hof III.

Damenschneider,
auch Herrenschneider zum Einarbeiten sucht **Bierotte**, Giesebrechtstr. 17, am Kurfürstendamm.

Schneidergesellen
auf Damenjacketts (Maßsachen) verl. **Pusch**, Oranienstr. 101/102.

Jaquet-Schneider
auf probierte Mieh-Jackets verlangt. Zu melden Jerusalemerstr. 59, zwischen 10 und 11 Uhr.

Bügler
auf Joppen, Grosshosen u. Westen suchen Pohl & Schmidt, Scharrenstr. 3.

Tüchtige Damenschneider a. Costüme und Mäntel verlangen
Danielsohn & Lauer,
Wilhelmstr. 121.

Sacko- und Hosenschneider
lb. außer dem Hause verl.
Charlottenstr. 86.

Schneider
auf prima Lagerpaletots finden dauernde Beschäftigung bei höchsten Arbeitslöhnen.
Paul Unger & Co., Neue Friedrichstr. 37.

Westenbügler
auf Stoff- und Plüschwesten zu festem Wochenlohn von 25 Mark anfangend bis 38 Mark, Kellen sofort ein **Nachol & Lewin**, Dircksenstr. 28.

Bügler,
der Fassen schneidet, erste Kraft, der schon in größeren Werkstätten gearbeitet hat, auf Costüme. **Holz,** Rigaerstr. 104.

Rockschneider
verlangen **Heckenberger & Becker.**

Prima Arbeiter
auf Fracks und Gehröcke verlangt **Hartwig Braun** Schützenstr. 73/74.

Paletot-Schneider
auf beste Confection verlangen **Machol & Lewin**
Dircksenstr. 28.

Hosenschneider und Hosen-Tagschneider sucht Romann, Krausenstr. 4/5.

Zuschneider,
Herrenkonfektion, sofort gesucht. **Cohn & Sohn,**
Klosterstraße 64, 2. Qu. IV.

Zuschneider
per sofort verlangt **Stern Gebrüder & Co.,** **Bischofstr. 19 21.**

Tüchtige Zuschneider
die längere Zeit in ersten Confectionshäusern tätig, verlangen **Machol & Lewin**
Dircksenstr. 28.

Paletotschneider
auf **prima Lagerarbeit** finden **dauernde lohnende Beschäftigung.** Meldungen mit Buch oder Probearbeit, nur Vormittags 8—11, Hof II Tr.
Jean Popper,
Rosenstr. 16.

Prima Sacco- und Paletot-Schneider
auf Werkstatt verlangen
Bender & Gattmann,
G. m. b. H.
Spandauerstr. 59 61,
Mittelbau 4 Treppen.

Schuhmacher

Besohlanstalt Wielandstr. 45 unverkäuflich. **O. Drews.**

Gutgeh. Besohlanstalt verk. umständehalber Mantenstraße 1.

Besohlanstalt oder Maschine verk. bill. Reinickendorf Ost, Raschdorfstr. 108

Schuhmachermaschine verkauft Köslinerstr. 2 im Lokal.

Laden m. Wohn., f. 8 Jahr. Besohlanstalt, sofort zu verm. **Rixdorf**, Friedelstr. 6, I.

Tüchtiger Schäftemacher
u. Stepper, firm im Modellieren und Zuschneiden, sucht sofort dauernde Stellung. Off. u. **M. Z.** Postamt 61.

Mansfelder Säulen-Doppelmaschine, Rosische Armhoppelmaschine, Circular-Nähmaschinen empfiehlt **A. Schäuffele Nachf.** **C. Gutsberger, Berlin S.,** Dresdenerstraße 76.

Arbeitsräume
für jede gewerbl. Branche
Oranienburger Strasse 59 dicht an der Friedrichstrasse im Hintergebäude sofort oder später in allen Grössen
preiswert zu vermieten.

Schuhm., Mittelord., b. Schäftenstr. 13
Gut. Herren-Arbeit. verl. Schützenstr. 27
Sch. a. Schl. u. Absl. Alexandrinenstr. 1a
Gel. a. g. Mannarb. Oranienburgerstr. 84
Schuhm. a. Schl. u. Fl. Bredowstr. 15
Schuhm. Schl., Blatter, Gerichtstr. 116
Schuhm. vrl. Ausb. Augsburgerstr. 15
Schuhm. Ausb. S. u. Fl. Siegliterstr. 4
D.-Handarb. a. H. Kurfürstenstr. 125a
Schuhm. verl. Neue Winterfeldtstr. 2
J. Schuhm. a. S. Fl. Nomintenerstr. 47
Schuhmacher verl. Weidenweg 29.
Schuhm. Gef. Contjanstr. 19, E. Gleimstr.
Sch. b. Bef. Anfl. leit. Kopenhagenerstr. 37
Ja. Sch., Schl., Flecken Haberlandstr. 16
Sch. b. Schl. u. Fl. mitzu. b. Schützenstr. 11/12
Mittel-Arb. a. S. v. Lietzenburgerstr. 41/42
Tücht. Schuhm. verl. Trautenaustr. 10
Schm. a. mittl. A. Hohenzollerndamm 198
Schuhmacher verl. Rollendorfstr. 39.
1 Handarb. verlgt. Gabel, Friedrichstr. 48
Tücht. Stepperin vl. Klein, Meyerstr. 14
Jung. Schuhm. Schl. Fl. Artilleriestr. 1
Schuhm. Schl. u. Flecke Treskowstr. 62
Schuhm. Schl. u. Fl. vl. Brunnenstr. 31
Schuhm. a. Schl. u. Fl. vl. Gneisenaustr. 31
Pup. a. Hausschuh vl. Bernauerstr. 31, v. K.
Gesell. a. Schl. u. Fl. Friedrichstr. 34, H. 3
Stepperin b. B. vrl. Klein, Blumenstr. 76
Vorricht. v. Vorrichtrm. Maxstillstr. 7, I
Steppertin, b. L. Maxstillstr. 7, Hof I
G. Hr. Handarb. i. H. vrl. Weber, Kurstr. 23
Ja. Schuhmach. Gesell. vrl. Tilsiterstr. 34

Schuhm. a. Schl. auß. b. Hause v. **Janowski**, Friedrichstr. 234, Hg. 2.

Tücht. Schuhm. vl. Besohlanstalt Hedwigstr. 3a, Brebenow.

Tücht. Herren-Arbeiter verl. **Gurdyszewski**, Kochstr. 60.

Gesellen auf Mittelarbeit verlangt **Gurdyszewski**, Kochstr. 60.

Durchnäher, a. auch glatten Lann. **Schubert**, Gitschelstr. 28/29.

Zuschneider a. Ballschuhe sucht **Rittner**, Krautstr. 14.

Schuhm., Mittelord., verlangt **Schlochauer**, Strasburgerstr. 43.

Ein Schuhmachergeselle sofort verlangt. Friedenau, Albertstr. 19.

Schuhmacher verlangt Wilmersdorf, Augustastr. 67.

Schuhmacher verlangt Schöneberg, Fritz Reuterstr. 2, Lindte.

Schuhm., b. selbständ. arbeit., verl. Karlshorst, Augusta Victoriastr. 11, Gab.

Geübte Arbeit. für Kappen, schuhem. eingenad. Brandsohle sucht Schuhfabrik **Sally Rosenberg,** Dircksenstr. 47.

Erfahr. Filzzuschneider
gef. **Emil Pinner Nachf.,** **Mechan. Schuhfabrik,** **Berlin SO. 16, Rungestr. 22/24.**

Schuhmacher
für Damenarbeit verlangt für dauernde Beschäftigung **F. Priestnp. U. P. Linden 19.**

Garnitererin, erste, die einricht. kann, für uns. Filz- u. Reisekschuhfabr. gesucht. **L. Jacobius & Söhne Nachf.,** Bergstr. 34/35.

Schuhmacher
auf beides, in oder außer dem Hause, möglichst mit Probe verlangt **Stiller** Tauenzienstr. 19a.

Tischler

Tischl. f. St. e. Ausb. Broda, Liegmannstr. 5

Bildhauerei Liebigstr. 6
Halbe Kasten macht mit. **Z. W. 30** Postamt 34.

Tischler mit Hobelbank u. Werkzeug tücht. Beschäft. Sachs, Gubenerstr. 57.

Ja. Möbelpolier kucht Beschäftigung irgendwieh. Akt. **Gerbsch**, Behmstr. 39.

Selbständ. Tischler, allesinstes., bl. sucht ebensolchen als Teilnehmer. Modellsteller Eisenbahnstr. 16.

Tischlergerätfabrik,
20 M. Monat u. 2 Wohnungen vermietet **Fischerstr. 34.**

Tücht. Tischler verl. Markgrafenstr. 8

Tischlergel. a. Büffets verl. **Masserer,** Kommandantenstr. 24/25.

Gel. auf große Büff. verl. **Stern, Seliger & Co.,** Krauftr. 18.

Gel. auf Buffets verl. **Memeierstraße 50, III.**

Tüchtige Tischler verl. **Dohse, Grüner Weg 6.**

Tischler für auswärts gesucht **Krüger, Strasmannstr. 5.**

Gel. auf Schreibtische verlangt **Schirrmeister,** Waisenhauserstr. 70.

Abnutzer verl. Giesgauerstr. 5, 4 Tr.

Tischler, b. alte Möbel rep. u. pol. verl. Liegenburgerstr. 50.

Tücht. Maschinenarbeiter verlangt „Erquisit", Waisenauerstr. 57.

Tischler auf Arbeiten u. Z., erste Kräfte. Offerten unter **H. K. 120** Postamt 34.

Ein **Fraiser,** der auch Bandsäge schneidet und deckpiert, verlangt **Dietze,** Königsbergerstr. 29.

Gesell. a. Schränke u. Vertikows v. **J. Krause & Co.** Frankfurter Allee 47.

Tischler.
Zwei Einsetzer für Türen werden sofort verlangt.
F. Bennier, Rauen.

Bezieher,
guter Arbeiter, der mit Dampfspinnen vertraut ist und gute Zeugnisse erweisen kann, wird für dauernd nach Kopenhagen gesucht. Off. unter **Bezieher 8112 an Aug. J. Wolff u. Co., Ann.-Bur., Copenhagen.**

Tüchtiger Zuschneider
auf Möbel nach Zeichnung verlangt unter Angabe der bisherigen Stellungen sowie Gehaltsansprüche. Offerten unter **U. 265** Postamt 17.

Jüngerer Tischler
zur Hilfe des Werkführers von einer größeren Möbelfabrik zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **V. J. 3641** befördert **Rudolf Mosse, Königstr. 56.**

Möbelzeichner
flott in Skizze u. Detail per sofort gesucht. Bewerber müssen schon in gutem Atelier tätig gewesen sein.
Perl. Vorstellg. mit Probearbeiten erbeten Abds. 5-7 Uhr.
E. C. Lellmann,
Wilhelmstr. 40a.

Wegen Streik und Lohndifferenzen sind gesperrt:
Für **Tischler, Polierer** und **Maschinenarbeiter:**
Möbelfabrik **Saalfeld** in **Hirschfeld,** Bautischlereien **Busch, Wolland** und **Brand** in **Stralau,** sowie die **Arbeitswilligen-Vermittlungsbureaus** in **Berlin,** Blankenfeldestraße 4 und Ausdachserstraße 16.
Ferner sind gesperrt:
Für **Kistenmacher:**
Kistenfabrik Drechsel, Heinersdorferstraße 15.
Für **Korbmacher:**
Roesemann, Schreinerstraße 22.
Die Ortsverwaltung Berlin d. Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Zigarrenmacher

Java-Aufarbeiter, meist Umblatt, leichtblattig, p. Pfd. nur 95 Pf. **Carl Roland,** Kottbuserstr. 4.*

Zigarrenm. w. vl. Greifenhagenerstr. 16
Wickelmach. verl. Carmen Sylvastr. 2
Wickelmach. verl. Allensteinerstr. 5, H. I
Wickelm., 4000, verl. Winsstr. 12, 1 I
Roller verl. Weilenda, Boyenstr. 11
Zigm. u. Wickelm. Toenies, Grünauerstr. 1
Rollerin verlangt Fruchtstraße 83.
Ziga. b. Voldenbergerstr. 12, v. 2 r.
Wickelm., halb Tag, Schwedterstr. 18
Ziga. u. Wickelm. v. Stalitzerstr. 124

Lehrlinge

Lehrling sucht Kunstschmiedewerkstatt **Döring,** Grüner Weg 34.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion den Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Kleine Anzeigen

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Hirsch'sche Schneider-
Akademie, Rotes Schloß 2. Prämiiert Dresden 1874. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Goldene Medaille Frankreich 1897. Goldene Medaille England 1897. Größte, älteste und besuchtestte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1869. Ueber 22,000 Schüler ausgebildet. Tages- und Abendkurse von 20 Mark an. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellennachweis kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion.

Klavierunterricht
extra leichtfaßlicher Methode, Monat 3,00 u. 6,00, erteilt Künstlerin, Hornstraße 8, I. Etage rechts.

Vermischte Anzeigen

Unentgeltlich
Rat, Unfallsachen, Invalidität., Poliefsachen, Prozesse aller Art. Deutsch-internationale Sozietät, Linienstr. 206, Hof 1.

Privatdarlehen
verleiht jederzeit sofort diskret an jedermann. Ratenrückzahlung. „Bankkommission", Rosenthalerstraße 23.

Hausmädchen,
Dienstmädchen, Köchinnen, höchste Löhne sucht sofort Marie Vogt, Stellenvermittlerin, Brunnenstr. 152, Fernsprecher III, 2031.

Großwäscherei
Schulz, Göpenick, Kaiser Wilhelmstraße 5 liefert glänzende, blendendweiße, im Freien getrocknete Wäsche. Leibwäsche, Bettwäsche, über Handtücher, Servietten, Taschentücher 0,10. Abholung Sonnabends. Eigene Gespannen.

Aufpolieren,
Reparieren von antiken und anderen Möbeln, Pianos, Beizen modernen Farben in und außer dem Hause. Jergang, Oranienstraße 136.

Einspänner
Aufwerk übernimmt billigst jede Art Fuhren. W. Beinsich, Chorinerstraße 21.

Wer
arbeitet billig einen Sportanzug? Stoff wird geliefert. Hans Eberhardt, Postamt Taubenstraße.

Waschanstalt
Heinrich Kobelt, Göpenick, Glienickerstraße 21 wäscht chlorfrei. Bezug 0,10, Leibwäsche, vier Handtücher, vier Taschentücher 0,10. Lieferung und Abholung Montags.

Binschenhündchen,
braungelb, Marke 37,502 Berlin 09, Halsband geile Knöpfe und kleine Schelle, entlaufen. Abzugeben Brunnenstraße 194, Knoblauch.

Verkäufe

Moebel—Boebel
Oranienstraße 58 (Moritzplatz). Englisches Schlafzimmer 265,—, Südseetrumeau 29,—, Paneelsofa 59,—, Teppiche.

Brautleute!
Gut erhaltene Wirtschaft, geschnitzte Büschgarnitur, billig. Werwalter, Wöhlertstraße 21.

Kontormöbel
Fabrik Gebrüder Berg, Rittestr. 74. Billigste Bezugsquelle.

Moebel—Boebel
Oranienstraße 58 (Moritzplatz). Wohnungseinrichtungen von Mark 170an.*

Sofa
25 Mark, Mahagoni-Schrank 40, Bettkelle 20, Muschelbettstelle mit Matratze, Spiegel 12, Küchenschrank 12, Bücher, Luxuaerstraße 10.

Kleiderschrank,
Betten mit Bettstelle und Matratze, Küchenspind, Nachtstisch, Küchenrahmen, Eisenofen und andere Wirtschaftsgeräte sofort zu verkaufen. Händler verbeten. Stefan, Sonnenstraße 8, Gartenhaus.

Drahtes-Kinderbettstelle
mit Matratze für 6 Mark zu verkaufen. Jacobi, Crisbwgerstraße 14.

Wegen
Verkleinerung billig verkäuflich Nußbaum-Kleiderschrank, vorbeiaunes Büschelsa, Tische, Stühle, Firmenschild (4 Meter lang, 0,80 breit) Schützenstraße 11—12, I rechts.

Chaiselongue
und ein Vogelständer billig zu verkaufen. Alfred Gerschte, Weberstraße 6, vorn II.

Tisch,
billig, mahagoni, 6 Platten ausgelegen Mill. Urbanstr. 128. IV Treppen.

Verkiko
(nußbaum) 25, Bettstelle (Matratze) 15, 19 Paar neue Stiefel billig, Posten Schuhmacherleisten verkauft Rixdorf, Lenaustraße 6, am Kottbuserdamm.

Plüschgarnitur,
ganz neu, sehr billig, auch Gehrock, Weste, Rockjacket, Weste, Oberweite 94 cm, wenig getragen, spottbillig verkauft Nowak, Invalidenstr. 33.

Kleiderspinde,
fast neu, billig zu verkaufen. Pankow, Schönhaleinerstraße 40. Zu sprechen nach 7 Uhr abends oder Sonntag.

Kücheneinrichtung,
große moderne, ist billig zu verkaufen Mulbusterstraße 17, zweiter Hof, Quergebäude parterre, Tischlerei.

2 Bettstellen
ohne Matratze, gut erhalten, zu verkaufen, neu 94 M. gekostet. Leistkow, Marianenstraße 40, Seitenflügel IV links.

Große Divandecken 4,85,
Karamani doppelseitig 7,50, Plüsch 25,00, Divanunterstände, reichgeschnitzt 4,50. Zeppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158.

Steppdecken
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51.

Gehrock
mit Weste eventuell auch Hose auf Seide, sehr wenig getragen, spottbillig zu verkaufen. Geister, Neue Königstraße 26, III.

Anzug,
grau, starke Figur, 18.—, Gehrockanzug, Mittelfigur 30.—, Paletot 18.—, alles wenig getragen, Phantasieweste, neu, 3.—. Kürassierstraße 12, parterre links.

Pianino,
gebiegenes, von Duysen, billig zu verkaufen. Bülowstraße 47, Schleip.

Pianino
erster Holzlieferantenfirma, weit unter Wert, sofort verkäuflich Französischestraße 15, I rechts.

Konzertzither,
36 saitig, zu verkaufen; oder gegen Streichzither oder Schoßgeige einzutauschen. Bandow, Freisingerstr. 17.

400 Damenräder,
15,—, 20,—, 25,—, 30,—. Neue 45,—, 50,—, 55,—. Machnow, Weinmeisterstraße 14.

Sportwagen,
gut erhalten, mit Gummirädern verkauft Blödhorn, Stallschreiberstraße 52, vorn III.

Ein Sportwagen
billig zu verkaufen. Küstriner Platz 8, vorn 4, Helmholtz.

Ein Sportwagen
mit Verdeck billig zu verkaufen bei J. Ruzicka, Tempelherrenstraße 16, Quergebäude III

Kinderwagen
(Prinzessfuxon) billig zu verkaufen. Papzien, NW., Stresemannstraße 48.

Kinderwagen,
blau, auf Gummiräder, fast neu, Friseurgeschäft, Allensteinerstraße 8.

Kinderwagen,
Sportwagen, Bettfellen, zurückgesetzte, gebrauchte, Greifene Raten Kaufpreis. Andreasstraße 53.

Bohrmaschinen,
Schraubstöcke, Ambosse, Feilschmieden, Abbaumaschinen, Kreissägen, Transmission, Riemscheiben, Vorgelege, Werkbänke, Werkzeuge aller Art billig bei Freudenheim, Liegnitzerstr. 19.*

Drehrollen,
(Teilaufhängung), Waschmaschinen, Wringmaschinen, Berlinea Drehrollen-Fabrik, Waßmannstr. 29.

Kakes
kaufen Händler bei Rabstein, Rosenthalerstraße 18, am billigsten.

Wegen
Aufgabe der Plätterei Platte, Zober, Gardinen-Spanner, Regal zu verkaufen. Besichtigen 7 Uhr abends. G. Sternthal, Birkenstraße 56, part.

Vollständige
Besohlanstalt-Einrichtung mit fast neuer Maschine für 70 Mark sofort zu verkaufen. Schulstraße 111, Hof links, Tapezierwerkstatt.

Kanarien-Hohlroller,
Vorschläger, Seifert-Stamm eigener Zucht, habe noch billig zu verkaufen. Vogler, Weißenburgerstraße 31, Papierengeschäft.

Kanarienvögel
Oranienstraße 18

Wellsitz,
junger, 9 Wochen alt, billig zu verkaufen. Auskunft im Friseurgeschäft Rixdorf, Bodestraße 5.

Krankheitshalber.
Schöne Landparzelle mit Sommerhäuschen, Obstbäumen billig verkäuflich. Hübner, Reichenbergerstr. 74.

Waldparzellen
in Jüthjsdorf von 300 Mark an, Hofjagdrevier, künftiger Vorort der Liebenwalder Bahn, verkauft O. Pietzoldt, Reichenbergerstraße 7.*

Laube.
Sommer- und Winterlaube nebst Küche ist billig zu verkaufen. Langkammer, N. Grünstraße 33 an der Seidelstraße.

Geschäfts-Verkäufe

Gelegenheitskauf.
Besseres, gutgehendes Restaurant, 5 Fremdenzimmer, 45 bis 50 halbe Tonnen, Bedienaushilfe, großer Ueberschuß, Miete 4000, Preis 8000. Nähe Berlin Frankfurtshalber zu verkaufen. Gollnowstraße 31, Buchwald.

Restaurant
krankheitshalber sofort billig verkäuflich. 26/3 Bier, 100 Mark Miete, Preis 1600 Mark. Zu erfragen Restaurant Waldemarstraße 2.

Parfümerie
Falkenstein-Straße, horrender Ueberschuß, Preis 4600 Mark, wegen Ruhesetzung verkäuflich durch Brauereiverkehr Knobe, Stalitzerstraße 2, Privatwohnung.

Seifengeschäft,
gutgehendes, verheiratungshalber sofort verkäuflich. Näheres Rixdorf, Hermannstraße 24, Kaiser.

Bronzewarenfabrik,
Lugusbranche, billig verkäuflich. Adressen unter W. B. 508 Postamt 26.

Tischlerei,
6 Bänke, verkauft billig. Offerten O. T. 825 Volks-Zeitung, Petersburgerstraße 2.

Kaufgesuche

Noten,
gebrauchte, für Piano und Violine, Tänze oder auch einfache Stücke, sucht billig zu kaufen Alfred Schulz, Müllerstraße 156b.

Nähmaschine
mit Fußbetrieb und Blechscheere zu kaufen gesucht. Bitte mit Preisangabe. Offerten H. 2555 Exped. d. Ztg., Schulzendorferstraße 27.

Handbeschwerden
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter K. Z. Postamt 26.

Kaufe
edlen Foxterrier, Rüden, mit dem dentbar besten Stammbaum. Genaue Beschreibung nebst Photographie erwünscht. Kahl, Berlin, Annenstraße 38.

Suche
baureife Baustelle, Vorort, eventuell Tausch mit meinem Restaurant. Zuerfragen Jurkiewicz, Kopenstr. 13, III.

Vermietungen

Laden
mit 3 Zimmern, jahrelang Kolonialwaren, Grünkram gewesen, sofort vermietbar. Max 800. Platzburgerstraße 65.

Schöne Wohnung
3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer, Bad und Zubehör, Alkoven — Gartenhaus 1 Treppe, sehr preiswert sofort zu vermieten Uhlandstraße 112/113, Gartenhaus, 1 Treppe links.

Wohnungen,
hell, groß, und Lagerkeller oder Werkstatt zu vermieten Kt. Markgrafenstraße 4a.

Zweizimmer
Wohnung mit Gartenaussicht, preiswert. Doppelschlafstelle und Nebenraum für Fabrik, Lager, Werkstatt Dresdenerstraße 86, nahe Rosenstraße.

Möblierte
Schlafstelle für Herrn Schönleinstraße 26, vorn 1 Treppe links bei Grunow.

Ein
leeres Zimmer mit Kochofen an einzelne Person zu vermieten. Schillerstraße 55.